



Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 31

Freitag, den 30. April 2021

Nr. 16



Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2
99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6
99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Das **Standesamt** befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther 036924 - 48935

Sprechzeit Mihla

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe
Polizeinotruf110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst03691 6983021
 (Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)112
 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Regionalgeschäftsstelle Creuzburg71090
bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal
 Stadtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach
 Tel.: 036928 961-0
 Fax: 036928 961-444
 E-Mail: info@tavee.de

Bereitschaftsdienst /
 Havarietelefon:..... 0170 7888027

Gas: Ohra Energie GmbH 03622 6216

Strom: TEN Thüringer Energienetze
 GmbH & Co.KG 03691 629900

Fäkalienabfuhr:036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin82513
 Zahnärztin Dr. med. Göcking und
 Zahnärztin Andrea Danz82234
 Zahnarzt Schuchert036926 82700
 Klosterapotheke9570
 Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 12:00 Uhr
 Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg 82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg 036926 99996
 Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de
 VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
 Zweigstelle Creuzburg, 03691 236-0
 Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel. 7100-0
 Tourist Information98047
 Stadtbibliothek82361
 Postagentur99156
 Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg71780

Öffnungszeiten

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag10:00 - 13:00 Uhr
 Donnerstag14:00 - 18:00 Uhr
Post
 Montag - Freitag9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
 Samstag9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 17:00 - 18:00
 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung0170 2915886

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
 Sprechzeit: Donnerstag16:30 - 18:00 Uhr

Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt
 Telefon 036924 47428

Sprechzeit:
 16:00 - 18:00 Uhr

dienstags gerade Woche in Mihla
 dienstags ungerade Woche in Creuzburg
 letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im
 Wechsel

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Fred Leise
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig
 Tel.036924 42152
 Sprechzeit: Dienstag18:00 - 19:30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler
 Sprechzeit: Dienstag17:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke
 Tel.036926 9400
 Sprechzeit: Dienstag16:00 - 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert 0172 9566183
 Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer0172 7559591
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserent- sorgung Obereichsfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
 Tel.: 03606 655-0 oder 03606 655-151
 Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:0175 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS Tel. 03622 6216

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)
Störungsdienst Strom 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel. 47171
 Faxnummer:47172
 E-Mail:fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel. 42084

Montag - Freitag08:00 - 19:00 Uhr

Samstag08:00 - 13:00 Uhr

Sparkasse Tel. 03691 6850

VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG

Zweigstelle Mihla Tel. 03691 236-0

Bibliothek Mihla Tel. 036924 47429

dienstags14:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags09:00 bis 16:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs08:00 - 13:00 Uhr

Museum im Rathaus Mihla Tel. 036924 489830

Mittwoch - Freitag10:00 bis 14:00 Uhr

Letzter Sonntag im Monat13:00 bis 16:00 Uhr

Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37

dienstags15:00 - 18:00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37

gerade Woche dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel. 42105

Zahnärztin Turschner Tel. 42373

Zahnärztin Staegemann Tel. 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach Tel. 036924 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla Tel. 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 18**Samstag, 15. Mai 2021**

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
16.05.2021 bis 21.05.2021

Redaktionsschlussvorverlegung**Donnerstag, 06. Mai 2021***LINUS WITTICH Medien KG***Bereitschaftsdienste****Ärztliche Versorgung rund um die Uhr**

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag 13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag * 07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundener Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Ärzte und Apotheken**Kostenlose Coronavirus-Bürgertestung in der Werra Apotheke**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
im Rahmen der Corona-Testverordnung hat das zuständige Landratsamt des Wartburgkreises die Werra Apotheke, Feldstraße 8, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla beauftragt Bürgertestungen durchzuführen.

Die Testungen in der Werra Apotheke werden nach vorheriger Terminabsprache

per Telefon: 036924 42084 oder
Mail: werra_apotheke@t-online.de
von Mo - Fr 13:00 - 15:00 Uhr

durchgeführt.

Die allgemeinen Schutzmaßnahmen in Verbindung mit der Covid-19 Erkrankung sind zwingend einzuhalten.

Getestet werden kann jeder Einwohner des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach der symptomfrei ist.

*Werra-Apotheke**Christine Kromke e.K.*

OT Mihla

Feldstr. 8

99831 Amt Creuzburg

Tel. 036924 42084 Fax 036924 30485

www.werra-apotheke-mihla.de

Amtsgericht Jena HRA 400959

Steuer-Nr. 155/241/02401

Johanniter Bürgertestzentren im Wartburgkreis

Der Regionalverband Westthüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kostenlose Antigen-Schnelltests auf das Corona-Virus von geschultem Personal durchführen zu lassen.

Übersicht der Testzentren im Wartburgkreis:**Montag 13.00 - 16.00 Uhr:**

Regionalgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg

Dienstag 15.00 - 19.00 Uhr:

Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr:

Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr:

Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Freitag 14.00 - 16.00 Uhr:

Chorzentrum Mihla
Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Die angegebenen Zeiten können nach Bedarf angepasst werden.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen unter:

Telefon: 036926/71090

E-Mail: corona.westthueringen@johanniter.de

Homepage: www.johanniter.de/westthueringen

Ihre Johanniter aus Westthüringen

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Amt Creuzburg OT Creuzburg

03.05. zum 85. Geburtstag Frau Karla Jamko
07.05. zum 80. Geburtstag Frau Ruth Kowalski

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

02.05. zum 80. Geburtstag Herr Horst Schenkel

Amt Creuzburg OT Mihla

02.05. zum 70. Geburtstag Herr Dieter Faber

Lauterbach

02.05. zum 80. Geburtstag Herr Siegfried Müller



Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchgemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda, Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12
Pastorin Breustedt
Telefon Pfarramt: 036926 82459 und
Nicolai-Treff-punkt 036926 719940

99831 Ifta

Eisenacher Str.9
Büro Ifta, Elke Martin
Telefon: 036926 723134
email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de
ifta@kirchenkreis-eisenach.de
www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de
http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html
Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232
Maria Mende, Diakonin 0163 5557132
Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta
Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra
Nicolai-treff-punkt Creuzburg Montag - Freitag 10-12/14-17 Uhr
Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14-18 Uhr
Pfarramtsbüro Creuzburg freitags 10-12 Uhr Nicolaitreffpunkt,
Angela Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für diese Woche
Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Kor 5, 17)

Gottesdienst am 2. Mai

10 Uhr Nicolaikirche Creuzburg

Gern können Sie Pastorin Breustedt anrufen, wenn Sie ein Gespräch möchten oder Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

Kirchgemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg
IBAN DE74 84055050 0000 036811
BIC HELADEF1WAK

Kirchgemeinde Scherbda

VR Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE30 820640880007339054
BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

Kirchgemeinde Krauthausen

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE38 82064088000 6529445

Kirchgemeinde Ifta

VR Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE 98 8206408800 0 7101538
BIC GENODEF1ESA oder bei Frau Brigitte Gorniak

Kirchgemeinde Pferdsdorf

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592
BIC GENODEF1EK1

Kirchgemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584
BIC GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder, Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Elke Martin, Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Vereine und Verbände

Der GUH Hörsel/Nesse informiert:

Förderung der Fließgewässerentwicklung contra Ablagerungen und Müll am Gewässer

Der Gewässerunterhaltungsverband (GUH) Hörsel/Nesse ist seit dem letzten Jahr für die Unterhaltung der Fließgewässer zweiter Ordnung zuständig. Mittlerweile obliegt dem GUH eine weitere Aufgabe: Die Umsetzung von Projekten im Rahmen der „Aktion Fluss - Landesprogramm Gewässerschutz“.

Die Maßnahmen verfolgen das Ziel, den Zustand der Thüringer Gewässer zu verbessern. Dies umfasst beispielsweise Maßnahmen, wie den Um- und Rückbau von Wehren, die Schaffung artenreicher Lebensräume sowie die Initiierung einer eigendynamischen Entwicklung. Das bedeutet, den Gewässern wieder mehr Möglichkeiten für einen naturnahen Verlauf zu geben, sei es durch den Rückbau von Ufer- und Sohlbefestigungen, durch Anpflanzung gewässertypischer Gehölze, durch Aufweitungen usw. Im Gebiet des Gewässerunterhaltungsverbandes Hörsel/Nesse betrifft das eine Vielzahl von Maßnahmen, die bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden sollen. Das Land Thüringen fördert diese Projekte mit einer Förderhöhe von 100 %. Bereits in diesem Jahr sollen mehrere Maßnahmen mit einer geplanten Förderhöhe von rund 700.000 € im Verbandsgebiet beginnen. In Abhängigkeit der Art des Projekts werden die Umsetzungserfolge schnell oder aber erst in einigen Jahren sichtbar sein.

Den genannten Investitionen des Landes Thüringen stehen leider auch die unzähligen illegalen Ablagerungen und Müllentsorgungen an unseren Fließgewässern entgegen. Unabhängig vom Grundstückseigentum stellt dies eine Ordnungswidrigkeit, im Einzelfall sogar eine Straftat nach § 326 StGB dar. Uferauffüllungen mit verschiedenstem Bauschutt, Ziegeln und vor allem Grünschnitt bestimmen das Bild in vielen Orten des Verbandsgebietes. Das Flussbett wird auf diese Weise eingeebnet, wodurch sich die Fließgeschwindigkeit bei Hochwasser erhöht. Die Böschung wird so noch schneller abgetragen, das Ufer bricht bevorzugt ab. Ziegeln und Bauschutt gelangen dauerhaft in die Sohle des Gewässers in der normalerweise eine Vielzahl von Lebewesen lebt. Diese benötigen jedoch ihr spezielles Sohlsubstrat. Bei Fischen sind das zum Beispiel ganz bestimmte Steinkorngrößen, die für das Laichen genutzt werden.

Der Gewässerunterhaltungsverband und auch die meisten Kommunen wären ohne die 100%-Förderung finanziell und aufgrund anderer Schwerpunkte nicht dazu in der Lage, die oben angesprochenen Maßnahmen umzusetzen. Die derzeitige Chance über die vollständige Förderung der genannten Projekte ist vielleicht einmalig. Daher sollten wir im Sinne unserer nächsten Generationen zulassen, dass Fließgewässer wieder zu sehenswerten Flüssen und intakten Ökosystemen werden und unseren Teil dazu beitragen indem wir unseren Müll, Grünschnitt und Bauschutt ordnungsgemäß entsorgen.

Für das neue Landesprogramm Gewässerschutz 2022-2027 besteht derzeit die Möglichkeit zur Stellungnahme. Nähere Informationen zum Landesprogramm Gewässerschutz finden Sie unter www.aktion-fluss.de.

Bilder+Text: GUV Hörsel/Nesse KdöR

Bilder zum Thema aus dem Verbandsgebiet des GUV Hörsel/Nesse:



Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Im Geoportal Thüringen (www.geoportal-th.de) sind die Bodenrichtwerte landkreisweise oder thüringenweit im Shape-Format erhältlich. In eigene Geoinformationssysteme können die Daten auch als Web Map Service (WMS) bzw. als Web Feature Service (WFS) integriert werden. Der Freistaat Thüringen gestattet die kostenfreie kommerzielle und nichtkommerzielle Weiterverwendung der Bodenrichtwerte.

Mit dem „Bodenrichtwertinformationssystem Thüringen (BORIS-TH)“ werden die Bodenrichtwerte unter www.bodenrichtwerte-th.de im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jedermann kann von den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.

Anschrift:

Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Landkreises Gotha, des Wartburgkreises und der kreisfreien Stadt Eisenach

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Katasterbereich Gotha

Schloßberg 1
99867 Gotha

„Lauschangriff“ im Nationalpark Hainich

Forschungsprojekt nimmt deutschlandweit Stimmen und Laute von Vögeln und Fledermäusen auf

Auf etwa 100 Versuchsflächen im Nationalpark Hainich wie auch dem angrenzenden Wald und Grünland beginnen derzeit Aufnahmen von Vogelstimmen und Fledermauslauten. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Birds & Bats“ soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Zusammensetzung von Vogel- und Fledermausgemeinschaften entlang eines Gradienten unterschiedlicher Landnutzungsintensität in bewirtschaftetem Grünland und Wald sowie in urbanem Raum variiert. Dafür wurden zusätzlich 36 Ortschaften in der Hainich-Dün-Region ausgewählt, deren Aufnahmen dann mit den akustischen Aufnahmen in Wald und Grünland verglichen werden können. Verantwortlich für dieses Projekt ist das deutschlandweit forschende Netzwerk Biodiversitäts-Exploratoren.



Sonstiges

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Landkreises Gotha, des Wartburgkreises und der kreisfreien Stadt Eisenach hat zum Stichtag 31.12.2020 auf Grundlage der Kaufpreissammlung flächendeckend Bodenrichtwerte ermittelt und veröffentlicht.

Die Aufnahmen der Vögel und Fledermäuse erfolgen mit passiv und autonom arbeitenden akustischen Aufnahmegeräten. Der Gesang der Vögel wird an einem Standort über mehrere Stunden dokumentiert. Sowohl der Morgen- und der Abendchor der Vögel als auch Rufe nachaktiver Vögel können so aufgezeichnet werden. Jede der 100 Fläche soll zwischen Anfang März bis Ende Mai mehrfach besucht werden, da im Zeitraum der Brut die Gesangsaktivität der Vögel besonders hoch ist. Zusätzlich werden an allen Standorten zwischen Juni und September die Echoortungsrufe vorbeifliegender Fledermäuse erfasst. Dies geschieht mittels sogenannter Batcorder und dient der Erfassung der Habitatnutzung und der Jagdaktivität.

Geplant sind drei Durchgänge - vor der Geburt der Jungtiere, während der Säugung und in der Balzzeit. Die Erfassung pro Standort läuft ca. zwölf Stunden, von einer Stunde vor Sonnenuntergang bis mindestens eine Stunde nach Sonnenaufgang an einem Standort.

„Diese akustischen Aufnahmen finden nicht nur im hiesigen Biodiversitäts-Exploratorium Hainich-Dün, sondern auch in den beiden anderen Exploratorien Schorfheide-Chorin und Schwäbische Alb statt. Somit werden die Vogel- und Fledermausgemeinschaften an etwa 500 verschiedenen Standorten erfasst. Mit der Auswertung dieser Datenmengen hoffen wir, Vorhersagen über das Vorkommen von Vögeln und Fledermäusen bei veränderten Umweltbedingungen auf lokaler und landschaftlicher Ebene zu präzisieren. Konkret für den Hainich wird es beispielweise um die Frage gehen, ob und inwiefern eine kleinräumige Störung in bewirtschafteten Wäldern die Lebensraumnutzung von Vögeln und Fledermäusen beeinflusst. Hier wird auf kleinstem Raum verglichen, inwieweit die Öffnung der Waldstruktur und die damit verbundene Veränderung mikroklimatischer Bedingungen sowie die Zunahme an Totholz, im Vergleich zu unveränderten Nachbarbeständen, die Artengemeinschaft der Vögel und Fledermäuse beeinflussen kann“, so Projektverantwortliche Dr. Kirsten Reichel-Jung.

Cornelia Otto-Albers
Pressesprecherin

Amt Creuzburg

Informationen

Planer haben ihre Arbeit an drei Projekten der Dorferneuerung im OT Scherbda begonnen

Nach den Beschlüssen im Stadtrat des Amtes Creuzburg und der daraus folgenden Beauftragung durch den Bürgermeister begannen Frau Ines Andrazcek und Frau Angela Leinhos ihre Arbeiten für die Erstellung von Konzepten zur Umgestaltung/Sanierung des Friedhofes Scherbda und des Umbaus der alten Schule zum Multifunktionshaus der Bürgerschaft des Ortsteiles. An den jeweiligen Eröffnungsterminen waren neben dem Bürgermeister auch Vertreter des Dorferneuerungsrates, der Bauabteilung der VG sowie Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz dabei.



Erste Besprechung auf dem Scherbdaer Friedhof mit den Planern Frau Andrazcek und Frau Klinke, Mitgliedern des Dorferneuerungsrates, der Bauabteilung sowie der Stadt Amt Creuzburg.

Am Friedhof soll zunächst eine Vermessung als Planungsgrundlage erfolgen. Erste Arbeiten werden hinsichtlich der Umzäunung, eines behindertengerechten Zugangs zum oberen Teil des Friedhofes und hinsichtlich einer Ergänzung der Bepflanzung geplant. Bis zum Sommer sollen zudem Angebote für neue Grabfelder und Bestattungsarten vorliegen und mit der Kirchengemeinde sowie dem Dorferneuerungsbeirat diskutiert werden. Bürgermeister Lämmerhirt betonte, dass gerade im sensiblen Bereich eines Friedhofes Veränderungen mit den Bewohnern besprochen werden müssten. Bei der Neugestaltung des Mihlaer Friedhofes habe man hierbei gute Erfahrungen gemacht.



Architektin Angela Leinhos mit den oben genannten Vertretern am zukünftigen Multifunktionalgebäude in Scherbda.

Die Architektin Frau Leinhos nahm eine erste Bestandsaufnahme in der alten Schule vor. Auch hier soll bis zum Sommer ein Konzept des Umbaus in den Eckpunkten vorliegen und dann öffentlich diskutiert werden.

Bereits vor Wochen gab es eine erste Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses. Hier soll im Rahmen der Dorferneuerung das Dach erneuert werden. Allerdings wurden dabei Risse im Gebäude der Giebelseite festgestellt. Um den Zustand des Gebäudes zu klären, wurde das Fundament freigelegt und soll nun durch Statiker geprüft werden.

Amt Creuzburg

Wir gratulieren

Jubiläen und Geburtstage im April im Amt Creuzburg

Noch immer hindert die Corona-Pandemie daran, dass Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister zu den anstehenden Jubiläen und Geburtstagen persönlich gratulieren können. Wir hoffen, dass mit nun zunehmenden Impfungen diese Zeit bald vorbei ist. Daher auf diesem Wege unsere Glückwünsche an alle Jubilare! Die Ortsteilbürgermeister sowie Bürgermeister Rainer Lämmerhirt gratulierten mit Grußkarten und kurzen persönlichen Glückwünschen an der Eingangstür und unter Einhaltung der Corona-Regeln zu folgenden Jubiläen:



Am 17. April feierten **Ingo und Hannelore Schuchardt** aus **Mihla** das Fest der Goldenen Hochzeit. Hierzu überreichte der Bürgermeister ein Präsent, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Frau **Giesela Wangemann** aus **Mihla** konnte am 21. April auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Von der Ortsgemeinde gab es dazu einen Blumenstrauß, verbunden mit Glückwünschen und Wünschen für die Gesundheit, die ebenfalls Bürgermeister Rainer Lämmerhirt überbrachte.

Einen Tag später, am 22. April, konnten das Fest der Diamantenen Hochzeit, 60 gemeinsame Ehejahre, feierten **Wolfgang und Ilse Müller** aus **Mihla**. Auch bei diesem Jubiläum machte die Corona-Pandemie machte der Familie einen Strich durch die Rechnung, so dass sich die Gratulationen auf Anrufe und kurze Besuche sowie zahlreiche Glückwunschkarten beschränkten. Herzliche Glückwünsche gab es von der Pfarrgemeinde Mihla sowie von Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, verbunden mit einem Präsent. Er gratulierte auch für den Heimat- und Verkehrsverein Mihla, in dem die beiden Jubilare schon lange tätig sind. Auch von der Mihlaer Feuerwehr gab es Glückwünsche. Grußkarten und Präsente stellten sich von der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal, vom Landrat Reinhard Krebs und vom Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow ein. Auch von dieser Stelle den beiden Jubilaren einen herzlichen Glückwunsch verbunden mit den besten Wünschen für viel Gesundheit!

Am 24. April konnte **Frau Käthe Höch** aus **Mihla**, einer der ältesten Einwohnerinnen unseres Ortes, ihren 95. Geburtstag feiern! Auch hier gratulierte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt und überbrachte gemeinsam mit dem Seniorentreff Mihla ein Präsent. Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit an die Jubilarin sowie den nachfolgenden symbolischen Blumengruß an alle Jubilare!

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla
Hinter der Kirche 1
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei,
rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jahreslosung 2021:

*Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.
(Lukas 6,36)*

Wochenspruch:

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Ps 98,1)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

Sonntag, 2. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst St. Nikolaus Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Weitere Gottesdiensttermine im Mai (z. Bsp. Goldene Konf. und Confirmation, Himmelfahrt) können wegen der Pandemielage nur kurzfristig geplant werden.

Bitte beachten Sie die Schutzkonzepte in unseren Kirchen und Gottesdiensten. (z. Bsp. Zahl der Teilnehmer begrenzt, Abstand 1,5m, Mund-Nasen-Schutz durchgängig Pflicht in den Kirchen, kein Gemeindegesang, keine akute Erkrankung).

Gottesdienste im Internet: z.Bsp. Ostergottesdienst, aufgezeichnet in der St. Martins Kirche Mihla und weitere Gottesdienste und Predigten: www.kirchenkreis-eisenach.de

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

Kirchgemeinde Lauterbach:
Raiffeisenbank Eisenach
IBAN: DE83820640880008013608
BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

Kirchgemeinde Mihla:

Wartburgsparkasse
IBAN: DE04 840 550 50 00 00 017507
BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Kindertagesstätten

Neue Sandkiste für die Kleinsten der Kita „Cuxhofwichtel“

Die Kinder der ASB Kita „Cuxhofwichtel“ in Mihla dürfen sich über eine neue Sandkiste freuen. Pandemiebedingt wurden in der Einrichtung 3 Trakte gebildet, damit sich nicht zu viele Kinder und Erzieher begegnen. Das heißt nicht nur im Haus wurden räumliche Einschränkungen vorgenommen, sondern auch in unserem wunderschönen Außenbereich. Eine bisher recht ungenutzte Fläche des Kita-Grundstückes wurde bereits im letzten Jahr mit einem neuen Zaun und einem neuen Tor versehen. Dort machten es sich die Kleinsten der Kita gemütlich. Mit liebevoll ausgewählten Spielzeug, Fahrzeugen, Decken und Pavillons konnten die Kinder den Sommer genießen. Ein guter Freund der Kita, gleichzeitig der Opa unserer kleinen Lea hatte die Idee, eine Sandkiste für diesen Bereich zu besorgen. Gerd Möller nahm das Projekt selber in die Hand, kümmerte sich um Sponsoren sowie Material und baute uns eine superschöne Sandkiste. Ein passendes „Dach“ sorgt zusätzlich dafür, dass der Spielbereich auch Nachts vor Tieren und der Witterung geschützt ist.



Dank der großzügigen Holz-Spende von Raben Logistik aus Eisenach sowie der Firma „bauSpezi“ Bau und Heimwerkermarkt aus Treffurt, die uns etliche Säcke Spielsand zur Verfügung gestellt haben, konnte Opa Gerd schnell mit dem Bau beginnen. Wir freuen uns sehr darüber, dass der frische Rentner immer wieder seine Zeit mit liebevoller Handarbeit dem Kindergarten widmet. Durch die lobenswerte Zusammenarbeit mit den Bauhof-Mitarbeitern, konnte unser neues Objekt schnell auf der Wiese platziert werden.



Unsere Kleinen haben den neuen Spielbereich schon ganz neugierig getestet. Das Spiel im Sand dient nicht nur der eigenen Körperwahrnehmung, das Kind lernt vor allem spielerisch die Welt kennen. Es kann seine motorischen und sozialen Fähigkeiten unbewusst weiterentwickeln. Wir sind uns sicher, dass nicht nur Enkelin Lea, sondern auch noch viele andere Kinder Freude an diesem tollen Projekt haben werden.

Vielen Dank für die tolle Zuarbeit sagt das Team der ASB Kita „Cuxhofwichte!“

Neuigkeiten aus den Ortschaften

Bauhof Creuzburg erhielt ein neues Fahrzeug

Der frühere Stadtrat Creuzburg hatte die entsprechenden Vorbereitungen getroffen und das benötigte Geld in den Haushalt eingestellt. Nun war es soweit: Als Ersatz für den alten Multicar erhielt der Bauhof Creuzburg ein neues Fahrzeug, das den Gegebenheiten und den Aufgabenstellungen im Ortsteil Creuzburg und in Scherbda angepasst ist.

Das Fahrzeug vom italienischen Typ Bonetti wurde mit den entsprechenden Zusatzgeräten wie Kehrmaschine und Winterdienstausrüstung geliefert und den Mitarbeitern vorgeführt.

Nun, nachdem auch alle Fragen der Zulassung und Versicherung geklärt waren, lud Bürgermeister Rainer Lämmerhirt die Bauhofmitarbeiter zur Übergabe des Fahrzeuges ein. Diese übernahm Orts- teilbürgermeister Ronny Schwanz, zugleich der Chef des Creuzburger Bauhofes, indem er den Fahrzeugschlüssel an Marko Salzmann übergab, der das neue Fahrzeug in Verantwortung übernimmt.



Amt Creuzburg

Historisches

Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 50)

1876

- 21. Februar 1876: Als Spätfolge des Frankreich-Feldzuges starb der 29-jährige Anspänner Johann Wilhelm Rollberg an einem Lungenleiden. Noch im selben Jahr starben auch seine einzige Tochter Katharine Pauline im Alter von 13 Monaten und seine Witwe Anna Maria im Alter von 25 Jahren[1].
- Nach entsprechendem Reichstagsbeschluss aus dem Jahr 1875 erfolgte auch in Scherbda die Einrichtung eines Standesamtes, welches ab sofort Geburts-, Sterbe- und Trauregister führte. Erster Standesbeamter wurde der seit 1875 amtierende Bürgermeister Wilhelm Hopf. Die Kirche, in Person von Pfarrer August Selle, stand dieser Neuerung mit Mißtrauen gegenüber[2].

1877

- 9. September 1877: Weil er „viele Jahre hindurch fortgesetzt die Kirche verachtet hatte“, wurde der Landwirt Conrad Gottfried Rödiger „in der Stille ohne kirchliche Ehren“ bestattet[3].
- 20. Oktober 1877: Ein Brand zerstörte Scheune und Stall des Schankwirtes Johann Gottlieb Vogt (heute zum Grundstück Thomas-Müntzer-Straße Nr. 7 gehörig). Ursache war vermutlich unsachgemäß gelagerte heiße Asche[4]. Der Versicherungsschaden belief sich auf 800,- Mark[5].
- Durch eine Neuregelung der Kirchstuhlordnung stand nun jedem Haus ein Kirchstuhl zu, nicht wie bisher nur 52 Häusern[6].

1878

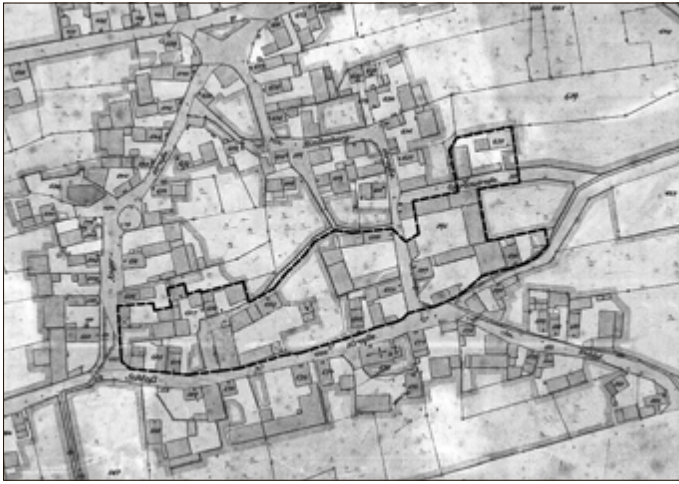
- Juni 1878: Bei den Wahlen zur zweiten Landessynode wurde der Scherbdaer Pfarrer August Selle als konservativer Kandidat zum geistlichen Mitglied der Synode gewählt[7].
- 8. Dezember 1878: Infolge von „Frostwunden“ starb der unverheiratete Dienstknecht Johann Dietrich Schwanz im Alter von 53 Jahren[8].

1879

- 8. Juni 1879: Durch einen unglücklichen Sturz auf das Pflaster des Hofes wurde der fünfjährige Georg Friedrich Wiedemann, Sohn des Anspanners Gustav Wiedemann, tödlich verletzt[9].
- 27. Juni 1879: Bei einem verheerenden Brandunglück wurde ein großer Teil des Unterdorfes in Schutt und Asche gelegt. Gegen 7:00 Uhr brach in der Scheune des Anspanners Martin Werneburg (an der heutigen Bushaltestelle) ein Feuer aus, welches sich bei starkem Westwind rasend schnell ausbreitete und innerhalb von 26 Minuten acht Bauernhöfe erfasste. Großen Anteil an der Katastrophe hatten die kleinen Strohbinden, die man damals zum Abdichten der Dächer unter die wenig passgenauen Hohlziegel legte. Zudem stand den zahlreichen Helfern viel zu wenig Löschwasser zur Verfügung. Insgesamt wurden zwölf der 91 Scherbdaer Hofreiten zerstört, die jedoch von ihrem Ausmaß her ein gutes Drittel des Dorfes ausgemacht haben sollen. Zunächst wurde Brandstiftung aus Rachsucht vermutet, die Ursache blieb jedoch ungeklärt[10].

* **Eisenach, 27. Juni.** Das heute Vormittag durch zwei Alarmhüffe von der Wartburg signalisirte Feuer hat, wie wir hören, das Dorf Scherbda betroffen. Näheres ist noch nicht bekannt; doch scheint man des Feuers bald Herr geworden zu sein. Hier war die Feuerwehr zur Abfahrt nach dem Brandorte bereit.

Artikel in der „Eisenacher Zeitung“ vom 28. Juni 1879.



Innerhalb des hier dargestellten Bereiches wurden sämtliche Gebäude durch das Feuer zerstört[11].

- 27. Juni 1879: Am Nachmittag verunglückte zwischen Scherbda und Hattengehau die Spritzenmannschaft aus Heldra, die sich nach dem Brandeinsatz und anschließender Verköstigung im Gasthaus Hopf auf dem Heimweg befand. Die verletzten Fuhrleute Friedrich Holbe, Carl Jung und Christoph Barthel wurden zunächst auf einen Wagen vom Oberhof getragen und nach Schnellmannshausen gebracht. Von dort fuhr man sie mit dem Federwagen des Herrn Hose nach Hause[12].
- 4. Juli 1879: In einem öffentlichen Aufruf in der „Eisenacher Zeitung“ bat das „Ortscomité Scherbda“, bestehend aus Pfarrer Selle, Lehrer Hohmann, Bürgermeister Hopf, Zimmermeister Vogt sowie den Anspannern Rödiger und Moseberg „alle Menschenfreunde nah und fern“ um Spenden für die 15 obdachlos gewordenen Familien[13]. Auf diese Bitte hin gingen insgesamt 214,- Mark ein, allein die Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach spendete 150,- Mark[14].
- Nach dem großen Brand nutzte die Gemeinde die Gelegenheit und baute die schmale Gasse, welche bis dahin von Westen her zur Hofreite Johannes Salzmans (heute Blumenstraße 1) führte und dort endete, durch mehrere Grundstücksankäufe zu einem breiten, durchgehenden Weg aus. Dieser wurde zunächst Feurgasse, später Gartenstraße und ab 2020 Blumenstraße genannt.
- 1. Oktober 1879: Mit der Einführung einer neuen Gerichtsordnung und der damit verbundenen Auflösung des Justiz- und Rechnungsamtes Creuzburg gehörte Scherbda nun zum Amtsgerichtsbezirk Eisenach[15].
- Gegen Ende seiner von 1863 bis 1880 währenden Amtszeit verfasste Pfarrer August Selle einen Bericht über das Wesen der Scherbdaer. Er fand viele positive Eigenschaften wie „gutartig“, „freundlich“, oder „nicht nachtragend“, beklagte aber auch eine „gewisse Charakterschwäche“ sowie den regen Besuch der vier hiesigen Wirtschaftshäuser. Selle bemerkte zudem: „In Scherbda gibt es keine reichen Leute, aber auch keine drückende Armuth. [...] Schwerere Verbrechen sind in Scherbda selten, eigentlich von hier ansässigen gar nicht vorgekommen. Wohl aber sind Fälle vorgekommen, daß Leute, die in Scherbda geboren waren, aber auswärts verdorben worden sind [...]“[16].
- Mit Unterstützung von Lehrer Hohmann gründete Pfarrer August Selle eine Ortsbibliothek[17].
- Der in Scherbda eingeschulte Karl August Emil Paul Holzhauser vom Gutshof Eschenborn brachte es auf 63 Fehltag in der Schule, davon 60 unentschuldig[18].

Christoph Cron

- [1] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 103 ff.). Familie Wilhelm Rollberg lebte im Haus Thomas-Müntzer-Straße Nr. 2 heutiger Nummerierung. Nach deren Tod wurde 1877 der Landwirt Rudolph Rödiger als neuer Hauseigentümer genannt.
- [2] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Kirchliche Merkwürdigkeiten“, 1876. Wilhelm Hopf war Eigentümer des Hofes Angerstraße Nr. 4 heutiger Nummerierung.

- [3] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 106)
- [4] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1877
- [5] „Übersicht über den Kassehaushalt der Landes-Brand-Ver sicherungsanstalt für das Großherzogthum Sachsen auf das Jahr 1877“ (Beilage zu Nr. 255 der Weimarischen Zeitung 1878)
- [6] Creuzburg: Kirchenchronik Scherbda, Kapitel „Kirchliche Merkwürdigkeiten“, 1877
- [7] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Kirchliche Merkwürdigkeiten“, 1878
- [8] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 109)
- [9] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 110). Familie Wiedemann war Eigentümer des Hofes Schloßstraße Nr. 10 heutiger Nummerierung.
- [10] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1879; „Eisenacher Zeitung“, 29. Juni 1879, 4. Juli 1879
- [11] Kartengrundlage: Katasterkarte von 1935
- [12] Trümmer, Herbert: „Brand in Scherbda“, in: „Festschrift 1125 Jahre Heldra, 125 Jahre Feuerwehr, 20 Jahre Jugendfeuerwehr“, herausgegeben vom Festausschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten, Druckerei Gajewski, Ringgau-Datterode, 1999 (Seite 27)
- [13] „Aufruf für Scherbda“, in: „Eisenacher Zeitung“, 4. Juli 1879
- [14] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1879
- [15] Kronfeld, Constantin: „Landeskunde des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach“, Zweiter Theil: Topographie des Landes, Hermann Böhlau, Weimar, 1879 (Seiten 305, 308)
- [16] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Bemerkungen über den sittlichen Zustand der Gemeinde“, 1879
- [17] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Bemerkungen über den sittlichen Zustand der Gemeinde“, 1879
- [18] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 311-4

Historische Ansichtskarte fürs Museum

Die nachfolgende farbige historische Ansichtskarte zeigt in fünf Bildern Eindrücke aus Mihla.

Die Karte wurde in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts gedruckt. Als Herausgeber ist der damalige Friseurmeister Botzum angegeben.

Die drei kleineren Bilder, Grundlagen sind sicher Fotos aus dieser Zeit, zeigen eine Gesamtansicht auf den Ort von der Mihlaer Höhe aus, das Rote und das Graue Schloss. Die beiden größeren unteren Bilder berichten vom Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges und bieten eine weitere Sicht auf den Ort, aber nun von einer eher seltenen Sicht her, vom „Bachhof“ aus auf das „Oberdorf“ mit der St. Martinskirche. Vom Schulbau ist noch nichts zu sehen.

Vor einigen Tagen wurde am Denkmal für die Gefallenen eine Eiche gepflanzt. Auf dem Ausschnitt der Karte ist gut zu erkennen, dass es an dieser Stelle bereits seit der Einweihung des Denkmals 1921 schon einmal einen solchen Bau gab, der aber dann gefällt werden musste.





Noch einige Bemerkungen zu diesem Denkmal:
 Es wurde durch die bekannte Mihlaer Steinmetzfirma Schlothauer im Auftrag der Gemeinde im Jahre 1921 angefertigt. Der Gemeinderat entschied sich damals, das „würdevoll und gleichzeitig erhaben...“ (Protokoll der Gemeinderatssitzungen 1920/21) gestaltet werden sollte, in den Bereich der alten Umfassungsmauer der Kirche einzubauen. Es sollte als Ehrenhain gestaltet werden, um an dieser Stelle auch Gedenkveranstaltungen und Kranzniederlegungen durchführen zu können.
 Noch im Jahre 1921 erfolgte die Einweihung. Drei Jahre nach Kriegsende war es Gewissheit geworden, dass 71 Mihlaer den Tod auf den Schlachtfeldern gefunden hatten. Alle Namen, darunter auch etliche von damals noch als „vermisst“ geführten Personen, wurden auf vier Tafeln eingraviert.

Besonders viele Tote waren im Jahr 1916 zu beklagen. Damals fanden die vernichtenden Materialschlachten bei Verdun und an der Somme statt, in denen viele Angehörige der Thüringer Regimenter, zu denen die Mihlaer meist eingezogen wurden, fielen. Der Auftrag der Gemeinde wurde durch die Firma Schlothauer, die auch den Auftrag für das Lauterbacher Denkmal bekommen hatte, entsprechend gelöst. Während auf dem linken Schaubild ein deutscher Soldat zu sehen ist, als Symbol für alle Gefallenen, steht ihm gegenüber die Trauernde Frau, Mutter oder Schwester, eine Allegorie, die ebenso verstanden wurde. Natürlich durften kernige Sprüche über Treue, Ehre und Trauer nicht fehlen, die auf dem Mittelteil des Denkmals einen Platz fanden.

Dort steht zu lesen: „Unseren im Weltkrieg gefallenen Helden, sowie: Hier stehst Du am heiligen Orte, Eichen und Lorbeer reden gewaltige Worte, von Helden, gefallen für Deutschlands Ehr ! Ihre Namen vergehen nimmer mehr.“

Die einzelnen Tafeln werden von Opferflammen bekrönt und auf dem Mittelteil des Denkmals erhebt sich der deutsche Reichsadler, der, und dies erscheint doch sehr ungewöhnlich, in die falsche Richtung schaut.

Ortschronist

Dies und das

Juni 2021

Wie schön wäre es, wenn doch nicht nur die Natur wieder zum Blühen käme, sondern unser gesamtes Leben in die alten Bahnen zurückkehren könnte!

Im Biergarten des Grauen Schlosses sitzen, einen Eisbecher in der Frühlingssonne genießen, Gespräche mit Freunden führen... Noch scheinen wir weit davon entfernt und manchmal fragt man sich, wird es überhaupt wieder so werden?

Aber mit dem Mai und dem Frühling wächst die Hoffnung auf baldige Besserung.

Beim Impfen erreichen wir bald die 30 Prozent der gesamten Bevölkerung und es geht tatsächlich schneller voran. Daher lasst uns doch in diesem Frühlingsbild sinnhaft für den Monat Mai den Neubeginn sehen und die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie!



Frühlingsblühen am Mihlaer Grauen Schloss.

Krauthausen

Wir gratulieren

... zum Geburtstag im Monat Mai

am 01.05.	zum 80. Geburtstag	Frau Adela Bröde
am 02.05.	zum 85. Geburtstag	Frau Edith Scheiblich
am 21.05.	zum 75. Geburtstag	Herrn Werner Schnell
am 25.05.	zum 70. Geburtstag	Herrn Bernd Wiegand

Moenke
 Bürgermeister



Vereine und Verbände

Heimatverein Krauthausen e.V.

Geburtstagsgrüße

Der Heimatverein Krauthausen e.V. gratuliert den „Geburtstagskindern“ des Monats Mai ganz herzlich und wünscht für das neue Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen.

*Wenn man zuversichtlich seinen
 Träumen folgt und sich bemüht
 so zu leben, wie man es sich vorgestellt hat,
 wird man unerwartet von Erfolg gekrönt.*

Henry David Thoreu

Gerd Baumgärtel
 Gisela Böttger
 Inge Gräfenstein
 Christine Mayer-Bartsch
 Frank Moenke
 Hardy Nowatzky
 Gerd Schulze
 Reinhardt Zeise



Freizeitverein Krauthausen e.V.

Der Freizeitverein Krauthausen e.V. lädt recht herzlich zur



Blutspende

ein!



Am **Montag, den 10. Mai 2021 ab 16.30 Uhr**
im **Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen, Oberstraße 50.**

Wir freuen uns über jede Spenderin und jeden Spender.
Erstspenderinnen und -spender sind herzlich willkommen.

Herzlichst
Denise Moenke
Freizeitverein Krauthausen e.V.

Dies und das

Dies und das...

Ein Storchenpaar ist da!

In der Ausgabe des Werratalboten Nr. 15 berichtete der Bürgermeister Frank Moenke aus dem Ortsgeschehen, dass ein Storchenpärchen nun endlich den Storchenturm am Teich im Riet bezogen hat und hoffentlich bei uns ansässig wird.

Zu der Geschichte zum Storchenturm gibt es einiges zu berichten. Im Zuge des Flurbereinigerungsverfahrens und die Maßnahmen des Hochwasserschutzes für unsere Gemeinde war bereits 2006 vorgesehen, ein Hochwasserrückhaltebecken vor der Ortslage Krauthausen zu errichten. Geologische Untersuchungen ergaben, dass der Untergrund der Fläche für ein Rückhaltebecken nicht geeignet ist und das Becken anderenorts, am Schwichen, errichtet wurde. Es wurde entschieden, dass unmittelbar am Feuchtbiotop am Riet ein Stillgewässer (Teich) mit Begrünungsanlagen mit hohem Erholungswert angelegt wird.

Im Sommer 2009 wurde der erste Spatenstich für die Teichanlage vorgenommen. Im Laufe der Jahre hat sich das Feuchtbiotop am Riet mit dem Schilf-, Pflanzen- und Strauchbewuchs stabilisiert und bietet eine hervorragende Heimstadt für Kleintiere, Fische und Vögel.

Neben Wildenten hat sich u.a. auch der Eisvogel angesiedelt. Reiher und Störche holen sich im Biotop Nahrung. Das hat uns auf die Idee gebracht, eine Nistmöglichkeit für Weißstörche einzurichten. Nach Einsichtnahme in Fachliteratur und Veröffentlichungen im Internet, wurde die Idee bestärkt, ein Storchennest zu entwerfen.

Nach Rücksprache und Abstimmungen mit Fachleuten, wurde das Für- und Wider für das Annehmen einer Nestanlage in der Nähe des Biotops am Riet durch ein Weißstörchenpärchen beraten. Bedenken gab es vom Leiter des Umweltamtes vom Landratsamt Wartburgkreis, Heim Schmidt, Vorsitzender des Fachausschusses Weißstörche in Thüringen, bezüglich der ausreichenden Nahrung. Zuviel Grünlandflächen sind zu Ackerflächen umgewandelt worden.

Ein Versuch zur Ansiedlung von Weißstörchen könnte trotzdem erfolgreich sein. Herr Hartung, Mitarbeiter im Thüringer Forstamt Creuzburg, aus Gerstungen, ist mit dem Storchenleben in Gerstungen vertraut. Er hat ähnliche Bedenken, räumt aber ein, dass ein Storch kilometerweit auf Nahrungssuche fliegt. Somit könnten die Werraauen in der Region mit zum Einzugsgebiet gehören. In unserer Region würden dem Storch neben dem Biotop Riet, die Uferbereiche der Madel und die angrenzenden Wiesen, das Biotop in der Gemarkung Madelungen in Richtung Schwichens, das Gebiet am Etzenbach und die Grünflächen um Madelungen für die Nahrungssuche zur Verfügung stehen.

Da Anfang März die Weißstörche aus ihren Winterquartieren zurückkehren und die Männchen sich Nistplätze für die später kommenden Weibchen suchen und gegebenenfalls gegen andere Nestsucher verteidigen war Eile für den Bau einer Nestanlage geboten.

Ein alter Straßenbeleuchtungsmast soll zur Aufnahme der Nestanlage dienen.

Von Bildern aus dem Internet und Hinweisen von Fachberatern wurde eine Nestkonstruktion abgeleitet.

Da die Spannweite der Flügel eines Weißstörches ca. 2 m betragen kann, sollte das Nest einen Durchmesser von ca. 1,30 m haben. In unserer Garage stand noch eine Rolle 10 mm starkes, verzinktes Eisendraht. Schnell wurden daraus Reifen mit entsprechendem Durchmesser geformt. In seiner Werkstatt hat Steffen Witzmann die Reifen zu einem großen Korb zusammengeschweißt. Der ehemalige Schmied, Alfred Hartung, hat ein gut erhaltenes Wagenrad bereitgestellt. In der alten Schmiede haben wir den ganzen Zusammenbau vorgenommen.



Der Betonmast wurde mit einem Eisenrohr verlängert.

Den Betonmasten hat er mit einem Eisenrohr verlängert, so dass die gesamte Höhe von ca. 8,50 m bis 9,00 m erreicht wurde. Das Grundgestell wurde nach Hinweisen von Fachberatern mit Weidenzweigen und Ästen von den damals in der Gemeinde beschäftigten Erika Rindt und Mandy Dietzel ausgestattet.

Den letzten Schliff gaben am Mittwoch, den 03.03.2009 die Kindergartenkinder vom Zwergenschlößchen. Mit Stroh und Moos legten sie in der Garage des gemeindlichen Bauhofes den Boden des Storchennestes aus. Danach durften sie selbst einmal im großen Storchennest sitzen. Das war ein Spaß besonderer Art. Um eine vorangegangene Benutzung des Storchennestes vorzutauschen, wurde das nun fertige Nest mit weißem Spachtelkalk bekleckert. Die Mitarbeiter des Bauhofes, Ralf Galus, Jürgen Beck und Stephan Baumbach haben das Fundament auf der gemeindlichen Grundstückspartelle ausgeschachtet und den Sockel für einen festen Standort angelegt.

Am Freitag, den 5. März 2009 war es soweit. Viele Helfer waren beim Aufrichten und Setzen dabei, so z.B. alle Gemeindeangestellten, die Firma Hans-Jörg Kirchner, die mit entsprechender Technik den schweren Mast aufrichtete.



Der Storchenturm im Feuchtbiotop an der Teichanlage im Riet.

Auch die Kinder vom Kindergarten „Zwergenschlöbchen“ beobachteten das interessante Ereignis. Viele Zuschauer sahen beim Setzen des Storchenturmes zu.

Der Storchenturm war gesetzt, das Nest gebaut, die Störche konnten kommen. Es kam aber kein Storchpaar. Ab und zu wurde mal ein einzelner Storch gesichtet. Nur einmal wurde das Nest von Nilgänsen zur Brut genutzt.

Sollten die Bedenken von Fachleuten zutreffen??

Am 10.03.2009 berichtete die TA und am 17.03.2009 die TLZ über unseren Versuch. Anfang März 2021 wurde festgestellt, dass unser Storchenturm nach 12 Jahren von einem Storchpaar bezogen wurde.



Das erste Storchpaar hat endlich das vorbereitete Nest bezogen.

Der Versuch zur Ansiedlung von Weißstörchen in unserer Region hat sich offensichtlich gelohnt. Zwischenzeitlich wurde von einigen Interessierten festgestellt, dass die Störche am Nest bauten und sich auch gepaart haben, was ein gutes Zeichen für ein Verbleib ist. Auf jeden Fall wäre es eine Bereicherung für unsere Region. Viele interessierte Einwohner haben sich Vorort von der Ankunft und das Geklapper von Aedebar überzeugt.

In der Satzung des Heimatvereins ist im § 2.2. unter anderem „der Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt rund um die Teichanlage“ festgelegt. Deshalb wird sich der Heimatverein auch bei der Betreuung der Weißstörche mit einbringen. Nach der Abreise der Störche im Spätherbst in die Winterquartiere wird sich der Verein mit der Gemeinde an einer Überprüfung der Stabilität des Nestes beteiligen und gegebenenfalls eine Renovierung mit vornehmen.

In Abstimmung mit dem Kindergarten ist an eine Namensgebung für die zwei Störche gedacht. Vorschläge werden gerne angenommen. Unsere Einwohner werden gebeten, die Aufforderung unseres Bürgermeisters, Frank Moenke, „trotz aller Euphorie die Störche an der Teichanlage nicht zu stören“ zu befolgen.

Werner Nowatzky

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5, 17)

Wir grüßen Sie herzlich mit dem Wochenspruch und laden Sie zu unseren Andachten ein:

Sonntag, 9. Mai

10.00 Uhr Berka
14.00 Uhr Ütteroda

Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Bischofroda

Das Wochengebet

Ewiger Gott,
du gibst Leben,
wo der Tod regieren will.
Wir bitten dich für alle,
die trauern und ohne Hoffnung sind.
Wir bitten dich für alle,
die mit dem Tod ringen und voller Schmerzen sind.
Wir bitten dich für alle, die verzweifelt sind
und deren Klagen verstummen.
Du bist das Leben -
Erbarme dich.

Ewiger Gott,
du begeisterst und weist uns ins Weite.
Wir bitten dich für alle,
die nach dir Ausschau halten,
die sich an dir festhalten und
die auf dein Wort hören.
Wir bitten dich für deine Gemeinde -
für alle, die in dir bleiben wollen
und auch für die, die in Zweifel und Angst leben.
Wir bitten dich für unsere Kinder und
für alle, die zu uns gehören.
Du bist das Leben -
du atmest mit uns,
du liebst und wir leben,
du bist die Quelle.
Dir vertrauen wir uns an
durch Jesus Christus, auferstanden von den Toten,
damit wir bei dir leben.
Amen.

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden,

noch immer ist unser soziales Leben stark eingeschränkt. Viele Menschen sind deshalb angespannt, ängstlich und einsam. Die zahlreichen liebevollen und freundlichen Zeichen der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung überbrücken manche Not. Bitte rufen Sie auch im Pfarramt an, wenn Sie Hilfe brauchen oder ein Gespräch wünschen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchengemeinden:

IBAN Bischofroda: DE37 8206 4088 000 800 3572
IBAN Berka/Hainich: DE57 8206 4088 000 820 0122
IBAN Ütteroda: DE59 8206 4088 000 800 3564

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20
GENODEF1ESA

Wartburgsparkasse
DE 04 8405 5050 0000 1630 07
HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie sehr herzlich!

Nazza

Dies und das

Flurnamen in Nazza

Namen zu Örtlichkeiten in der Feldflur, die auf Eigenheiten der Landschaft, frühere Besitzverhältnisse oder gar Begebenheiten hindeuten, sind weit verbreitet. Dass dies wenig erforscht ist, war in einem Artikel des „Allgemeinen Anzeiger“ Eisenach vom 02. November 2019 zu lesen.

Sprachwissenschaftler der Friedrich-Schiller-Universität Jena forschen deshalb zusammen mit dem Heimatverein Thüringen e.V. zu diesem Thema.

Auch in der Nazzaer Flur gibt es einige Namen, für die eine Erklärung überliefert ist:

So schrieb im Jahre 1758 Pfarrer Johann Wilhelm Schröter, der seit der Reformation die 15. Pfarrstelle in Nazza innehatte, über seine Gemeinde: „Gegen Mitternacht zu, gleich am Wege nach Mühlhausen, linker Hand auf einem Hügel, findet man noch deutliche Spuren einer Capelle des heidnischen Abgottes. Von den Innwohnern Taubenthals verehret.“ Die Flurnamen „Kirchberg“ und „Kirchbrunnen“ sind erhalten geblieben. Bei „Mitternacht“ handelt es sich um die Himmelsrichtung (Norden). Man kannte oder verwendete die heute gebräuchlichen Bezeichnungen für Himmelsrichtungen nicht.

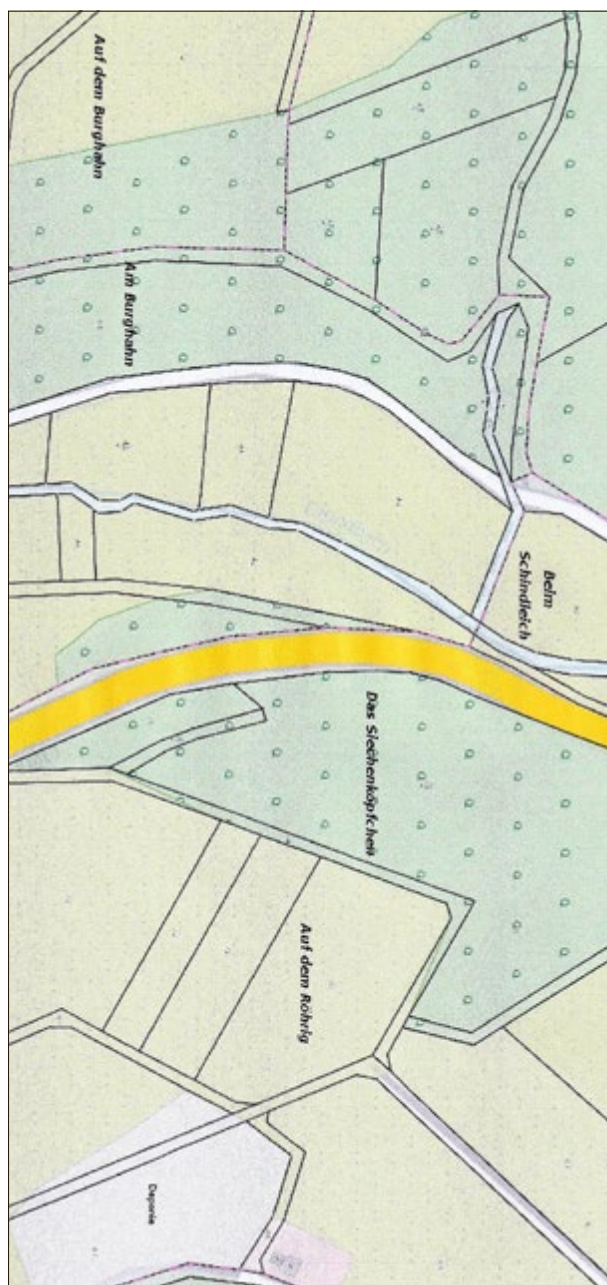
Weiter schreibt der Pfarrer: „Unterhalb Nazzas, gegen Mittag (Süden) hat in einem kleinen Hölzgen ein Siechenhaus gestanden, dessen in unserem Kirchenmaterial anno 1617 gedacht wird und es noch im Gange war.“ Heute findet man die Bezeichnung „Siechenköpfchen“, an der kurvenreichen Landstraße nach Mihla gelegen (siehe Karte, mit der noch nicht geklärten Bezeichnung Burghahn westlich des Grundbaches/Lämpertsbaches auf der Höhe).

Auch das „Gipsloch“ ist jedem (älteren) Nazzaer bekannt. Hier wurden Kalksteine gebrochen, gebrannt und mittels Pferd und Walze gemahlen. Beim Straßen- und Kanalbau in den 1990er Jahren wurde diese tiefe trichterförmige Abbruchstelle mit dem anfallenden Erdreich verfüllt. In der Flurkarte ist jedoch nur die Bezeichnung „Deponie“ (als Nutzungsart) zu finden.

In Richtung Falken, ca. 1 km vom Ort, findet man die Bezeichnung „Galgenüber“. Hier hat wohl früher ein Galgen gestanden. Die Reihe von Flurnamen mit möglichen Deutungen lässt sich weiter vorsetzen.

In den Karten des amtlichen Liegenschaftskatasters sind diese Namen, meist nur in der Feldflur, Bestandteil der Lagebezeichnung. Damit die Bedeutung alter Flurnamen nicht in Vergessenheit gerät, sollten die mündlichen Überlieferungen auch dokumentiert und publik gemacht werden. Künftige Generationen können so ein Stück Heimat besser verstehen und erleben.

Gerald Heilwagen



Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Stefanie Barth, erreichbar unter Tel.: 0157 80668356, E-Mail: s.barth@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal



Jahrgang 17

Freitag, den 30. April 2021

Nr. 14

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom Dienstag, 13. April 2021

Begrüßung und Feststellung der öffentlichen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
Verpflichtung Nachrückkandidat für Gemeinderat Wählergruppe „Bürger aktiv - für die Einheitsgemeinde“

Feststellung und Beschluss der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. April 2021 die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/253
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Beschluss der Niederschrift - öffentlicher Teil - der Sitzung am 02. März 2021

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. April 2021 die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 02. März 2021.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/258
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	2
Persönlich beteiligt	0

Neubestellung eines Mitgliedes für Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt in seiner Sitzung am 13. April 2021 folgendes Mitglied in die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal:

Bürger - AKTIV - für die Einheitsgemeinde Michael Große

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/310
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	1
Persönlich beteiligt	0

Neubesetzung im Haupt- und Finanzausschuss

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt in seiner Sitzung am 13. April 2021 folgendes Mitglied als Stellvertreter in den Haupt- und Finanzausschuss:

Bürger - AKTIV - für die Einheitsgemeinde

Stellvertreter: Michael Große

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/309
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	1
Persönlich beteiligt	0

Neubesetzung im Grundstücks- und Bauausschuss

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt in seiner Sitzung am 13. April 2021 folgendes Mitglied in den Grundstücks- und Bauausschuss:

Bürger - AKTIV - für die Einheitsgemeinde Michael Große

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/308
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	1
Persönlich beteiligt	0

Vorberatung des Haushaltsplanes 2021 und Haushaltssicherungskonzeptes 2021

Vorlage der Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Krauthausen gemäß § 80 Absatz 2 Thüringer Kommunalordnung

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/251
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Beschlüsse zu Bauvoranfragen und Bauanträgen

Bauantrag: Neubau einer Lagerhalle und einer Krananlage mit Geländeaufschüttung

Grundstück: Gemarkung Krauthausen, Flur 7, Flurstück 388/103

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 13. April 2021, für den Bauantrag „Neubau einer Lagerhalle und einer Krananlage mit Geländeaufschüttung im nördlichen Grundstücksbereich“ in der Gemarkung Krauthausen, Flur 7, Flurstück 388/103, die Befreiungen des B-Planes in den Punkten Baufeldgrenze, Bepflanzung mit einem mind. 2,50 m breitem Streifen von der Grundstücksgrenze und die Ausführung befestigter Flächen in wassergebundener Decken, sowie das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GR - Krth/2021/018
Beschluss-Nr.:	GR - Krth 2021/307
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	11
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: die Gemeinschaftsvorsitzende

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 515-0
 Fax: 036923 515-38
 Internet: www.treffurt.de
 email: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	515-11
Sekretariat	Frau Jäschke	515-11
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	515-35
Zentrale Dienste	Frau Stein	515-14/ 515-0
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	515-21
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	515-24
Einwohnermeldewesen	Frau König	515-20
Jugend und Kita	Frau Braunhold	515-48
Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro	Frau Merz	515-22
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau- und Grünflächenverwaltung, Straßenausbaubeitrag	Herr Braunholz Frau C. Müller	515-27 515-16
Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser	Frau Fiedler	515-18
Liegenschaften	Frau Schwanz	515-41
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	515-17
Stadtkasse	Frau Stephan	515-26
Steueramt	Frau John	515-25
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	515-31
Personalamt	Frau Schnell	515-23
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Senf	515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr

(Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr

oder nach Absprache

Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691 2610

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“569965
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“036926 209949
 Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla88116
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta036926 90561

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken

Herr Junge: 837593

Ortsteilbürgermeister Ifta

Herr Regenbogen0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Liebetrau:036926 18404

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt

Gemeinschaftspraxis

Annett Wenda/Katharina Höppner

FÄ für Allgemeinmedizin 50616

Zahnarztpraxis A. Montag 80464

Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron 50156

Großburschla

Dr. med. Ursula Trebing 88287

Ifta

Dr. med. Silke Först 036926 82513

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123

Bonifatius-Apotheke Wanfried05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizei	110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag	18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Mittwoch/Freitag	13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Samstag/Sonntag/ Brückentage/Feiertage	07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages

(einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:116 117
(ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:

Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz:0800 0022 833

vom Handy oder SMS mit PLZ:22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr05655 988616

Heizwerk Treffurt80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon036928 9610

.....0170 7888027

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 - 09.30 Uhr

Informationen

Schulen und Kitas im Wartburgkreis und Eisenach bleiben geschlossen

Da im Wartburgkreis und Eisenach die Corona-Fallzahlen unverändert auf hohem bis sehr hohem Niveau liegen, müssen die Schulen und Kindergärten im Wartburgkreis und Eisenach weiterhin geschlossen bleiben. Die Allgemeinverfügung kann jedoch erst am Freitag, den 23. April erlassen werden, da die Verlängerung der dafür notwendigen Landesverordnung erst an diesem Tag in Kraft tritt. Die Schließungsverfügung hat eine Gültigkeit bis zum 09. Mai 2021.

„Leider kann ich keine andere Entscheidung treffen“, so Landrat Reinhard Krebs, „die Krankenhausauslastung und die Belegung der Intensivbetten ist weiterhin enorm. Die Entwicklung der Fallzahlen zeigt keine Entspannung.“

Zudem besteht die ungewisse Situation, welche Regelungen der Bund erlassen wird und ab wann diese gelten werden.

Die Notbetreuung findet für die berechtigten Personengruppen wie gewohnt statt.

Für die 7. Allgemeinverfügung des Wartburgkreises zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 u. a. zur erweiterten Maskenpflicht ist ebenfalls eine Verlängerung bis 09. Mai 2021 geplant. Grundlage zum Erlass ist auch hier die Verlängerung der Landesverordnung.

Stadtbibliothek bietet Distanzausleihe an

Liebe Leser und Nutzer,

derzeit ist unsere Bibliothek für den Publikumsverkehr geschlossen. Aber wir bieten Distanzausleihe an, das heißt, wir erfüllen Ihre Buchwünsche auf Vorbestellung und zur Abholung.

Ihre Buchwünsche nehmen wir ausschließlich freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr entweder telefonisch: 036923/51542 oder per E-Mail: bibliothek@treffurt.de entgegen. Die Abholung der vorbestellten Bücher erfolgt nur dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr mit Terminabsprache.

Außerhalb der genannten Zeiten ist die Bibliothek nicht besetzt!

Ihre Stadtbibliothek Treffurt

Vorgezogener Meldeschluss Werratalbote

Bitte beachten Sie, dass alle Meldungen für die Ausgabe am 15.05.2021 bis **Mittwoch, dem 05.05.2021**, bei uns eingegangen sein müssen. Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich per E-Mail an werratalbote@treffurt.de.

Ihre Stadtverwaltung

Öffentliche Bekanntgabe

des Wartburgkreises für das Gebiet des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach zum Coronavirus SARS-CoV-2 Sieben-Tage-Inzidenzwert vom 23. April 2021

Gemäß § 77 Absatz 6 Satz 2 Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz -IfSG) in der seit dem 23. April 2021 geltenden Fassung macht das Gesundheitsamt Wartburgkreis als nach Landesrecht zuständige Stelle bekannt:

Seit dem 21. April 2021 überschreitet die durch das Robert Koch-Institut veröffentlichte Anzahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 je 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen (Sieben-Tage-Inzidenz) im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes den Wert von

165 (7-Tage-Inzidenzwert). Somit sind ab dem 24. April 2021 die Regelungen über die bundesweit einheitlichen Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) des § 28b Infektionsschutzgesetz zu beachten. Die weitergehenden Regelungen der Thüringer Verordnung zur Änderung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung sowie der 7. Allgemeinverfügung des Wartburgkreises für das Gebiet des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 bleiben unberührt. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln (Mindestabstand, Vermeidung physisch-sozialer Kontakte, Maske und Hygiene) sind zusammengefasst folgende Regelungen zu beachten:

1. Private Zusammenkünfte (unverändert)

Erlaubt sind private Zusammenkünfte im öffentlichen oder privaten Raum nur Angehörigen des eigenen Haushalts und einer haushaltsfremden Person (§ 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz, § 11 Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung)

2. Nächtliche Ausgangsbeschränkung

Der Aufenthalt von Personen außerhalb einer Wohnung oder einer Unterkunft und dem jeweils dazugehörigen befriedeten Besitztum ist von 22 Uhr bis 5 Uhr des Folgetags untersagt. Die in § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Infektionsschutzgesetz bestimmten Ausnahmetatbestände bleiben unberührt.

3. Freizeiteinrichtungen

Die Öffnung von Freizeiteinrichtungen nach § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Infektionsschutzgesetz sind untersagt.

4. Ladengeschäfte und Märkte mit Kundenverkehr

Die Öffnung von Ladengeschäften und Märkten für Handelsangebote ist mit Ausnahme der in § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Infektionsschutzgesetz Genannten untersagt.

5. Kulturangebote

Die Öffnung der in § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Infektionsschutzgesetz genannten Kulturangebote ist untersagt. Der Besuch der Außenbereiche von zoologischen und botanischen Gärten ist bei Vorlage eines negativen Testergebnisses zulässig.

6. Ausübung von Sport (unverändert)

Zulässig ist lediglich kontaktloser Individualsport, alleine, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts (§ 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 Infektionsschutzgesetz). Abweichend zur Bundesregelung gilt dies auch für Individual- und Mannschaftssportarten für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres (§ 35 Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung)

7. Gaststätten (unverändert)

Die Öffnung von Gaststätten bleibt untersagt (§ 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Infektionsschutzgesetz, § 20 Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung).

8. Körpernahe Dienstleistungen

Körpernahe Dienstleistungen sind untersagt. Ausgenommen sind solche für medizinische, therapeutische, pflegerische oder seelsorgerische Zwecke sowie Friseurbetriebe und die Fußpflege, bei negativem Testergebnis des Kunden und des Tragens einer Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) (§ 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 Infektionsschutzgesetz).

9. Öffentlicher Personennah- oder -fernverkehr, Taxen (unverändert)

Mit Ausnahme des Fahrzeugführers Verpflichtung zum Tragen einer Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) (§ 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Infektionsschutzgesetz).

10. Kinderbetreuung und Schule (unverändert)

(§ 28b Abs. 3 Infektionsschutzgesetz, am 24. April 2021 endende 4. Allgemeinverfügung des Wartburgkreises...über die Schließung von Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege).

Bad Salzungen, den 23. April 2021

gez. Krebs
Landrat

Summe:

je nach Anzahl (30 € pro Pfeife)
Tonwunschn... / Registerwunschn...
(ggf. Adresse für Urkunde)

Kontakt:

Treffurt & Schnellmannshausen:
Pfarrer Torsten Schneider
Kirchplatz 5
99830 Treffurt
036923/80359
http://www.treffurt.de/

Falken & Großburschla:
Pfarrerin Silvia Frank
Pfarrgasse 8
99830 Großburschla
036923/88285

Zufall und Kontrolle

1 - 18 - 24 - 27 - 37 - 47 - Superzahl 0 - so lauteten die Lottozahlen. Immer wenn die Zahlen veröffentlicht werden, mache ich erstaunliche Feststellungen. Irgendwie haben sie einen inneren Zusammenhang. Meist werden zwei aufeinander folgende Zahlen gezogen. Letztens aber staunte ich über die 7er Reihe: 27 - 37 - 47. Darauf hätte ich auch kommen können. Und dann noch 18 + 24, das sind 3x6 und 4x6; dazu noch eine 1 und zack wäre ich Lottogewinner. Wieso habe ich nicht diese Zahlen genommen? Vielleicht mag es daran liegen, dass ich

nicht Lotto spiele. Wobei ich zugeben muss, dass ich mir einmal im Jahr einen Lottoschein kaufe. Das geschieht mitten im Sommerurlaub und würde im Erfolgsfall dazu führen, diesen auf unbestimmte Dauer zu verlängern. Aber schon in der Lottostelle weiß ich, dass der Kauf natürlich eine Verschwendung darstellt. Ich versuche irgendwie sinnvolle Zahlen anzukreuzen. Aber die Wahrscheinlichkeit einen 6er im Lotto zu haben, liegt bei 1:15.537.573. Wenn man noch nach den Sternen greift und möchte den Jackpot knacken, dann liegt sie bei 1: 139.838.160. Im Vergleich dazu liegt die Wahrscheinlichkeit vom Blitz erschlagen zu werden bei ungefähr 1: 18.000.000.

Also ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass ich im Urlaub auf meinem Fahrrad vom Blitz erschlagen werde, als dass ich den Jackpot knacke. Würde ich aber deswegen lieber auf den Urlaub verzichten und statt dessen zuhause Lotto spielen? Nein, ich schwinde mich natürlich auf mein Rad und lasse die warme Luft um die Nase wehen im Vertrauen, dass das Leben gut geht und einen Gewinn darstellt.

Eigentlich möchte ich nichts so gern dem Zufall überlassen wie beim Lotto. Vielleicht bin ich ein bisschen zwanghaft, aber ich habe lieber die Kontrolle. Und wie es scheint, bin ich nicht der Einzige mit dieser Eigenschaft. Je länger ich in diesem schönen Lande lebe, um so mehr spüre ich, wie engmaschiger die Verordnungen und Reglementierungen werden. An jeder Straße ein Schild, für jeden Fall eine Verwaltungsvorschrift... Nicht dass die Menschen dadurch besser würden. Wer es darauf anlegt, findet ein Schlupfloch. Und um das Schlupfloch zu schließen, gibt es wieder eine neue Verordnung. Wir verstricken uns mehr und mehr um das Leben unter Kontrolle zu bekommen, aber es will nicht gelingen.

Die Zeit, die wir erleben, führt uns vor Augen, wie wenig wir wirklich im Griff haben. Der kleinste Organismus der Erde hat die Macht übernommen und die angebliche Krone der Schöpfung hat den Hut auf. Wir wehren uns heftig mit dem was wir in Deutschland am Besten können: Verordnungen schreiben. Aber so gern, wie wir die Kontrolle wieder erlangen möchten, es glückt nicht. Und das wurmt: Wir sind nicht Herr im Haus.

„...bist du doch nicht Regente, der alles führen soll. Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“ So haben wir in der Kirche manchmal gesungen, als das Singen noch nicht reglementiert war. So dichtete der Glaube von Paul Gerhardt im Lied „Befiehl du deine Wege.“ Nicht du Menschenkind regierst die Welt, sondern hinter allem ist ein anderer HERR im Haus.

Wir waren zu sehr daran gewohnt, selbst alles zu führen und zu regieren. Gottes Wirken haben wir wenig Raum gelassen und Gottes Wort wurde eher als Festtags-Ambiente statt als Ansage betrachtet.

Kirchliche Nachrichten**Kirchgemeinde Ifta**

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Evangelische Kirchengemeinden**Gottesdienste**

Die Gottesdienste finden mit ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern statt. Für die wenigen Teilnehmer steht ein großer Gottesdienstraum zur Verfügung. Alle Besucher sind verpflichtet ein medizinischen oder FFP2-Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Orgel spielt; auf Gesang und Abendmahl wird verzichtet. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Sollten Sie Bedenken haben oder selbst Erkältungssymptome zeigen, wählen Sie den Radio- oder Fernsehgottesdienst, bzw. Angebote im Internet z. B. www.ev-kirche-treffurt.de

Treffurt

02.05. 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
09.05. 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Schnellmannshausen

02.05. 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
09.05. 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Der **Konfirmandenunterricht** findet im Moment online statt. **Gemeindekreise** und **Chöre** dürfen sich nicht treffen.

Auf dem Youtube-Kanal finden Sie auch eine neues Lied für unseren virtuellen Chor.

Aktuelle Informationen unter: www.ev-kirche-treffurt.de

Die Kirchengemeinde Schnellmannshausen dankt allen, die schon eine Pfeifenpatenschaft für die Dittusorgel übernommen haben. Die Restaurierungsarbeiten haben begonnen, was in der geöffneten Kirche zu sehen ist. Viele Pfeifen aber hoffen noch auf einen Paten oder Patin:

Spendenkonto für die Schnellmannshäuser Orgel

Empfänger: Ev. Kirchenkreis Mühlhausen
IBAN: DE34 8405 5050 0012 0413 78
Verwendungszweck: Pfeifenpatenschaft

Jetzt aber müssen wir spüren, dass wir das Leben nicht im Griff haben. Unsere Kontrolle ist eine kleine menschliche Kraft und keine übermenschliche Allmacht.

Und ist das schlimm? Muss es mir Angst werden, wenn ich es nicht im Griff habe? Könnte es Dir vielleicht helfen, wenn Du Deinen Griff löst und statt dessen die Hände öffnest? Offene Hände kann man sich füllen lassen. Wer vertraut, dass da einer ist, der die Hände füllt, der lebt freier. Geben wir doch dem Zufall eine Chance. Jedenfalls in dem Sinne, wie es die Geigerin Anne-Sophie Mutter einmal gesagt hat: „Zufall ist das, was Gott uns zufallen lässt.“ Wird Gott es uns nicht wieder zufallen lassen, dass wir uns die Hände reichen?

Aus diesem Vertrauen dürfen wir leben und in diesem Vertrauen hoffen wir. Wir haben das Leben nicht im Griff und doch wird es gut gehen. Zwar nicht immer und für jeden, doch es reicht auch, wenn es höchstwahrscheinlich so kommen wird. Und auch das haben wir in der Pandemie gelernt: Mit Wahrscheinlichkeiten zu leben. Nichts wirkt zu 100 %. Kein Test ist vollkommen sicher und keine Impfung schützt umfassend. Aber wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dann sollten wir dem vertrauen und ihr folgen.

Lottospielen wirkt höchstwahrscheinlich nicht. Vom Blitz erschlagen zu werden, wird höchstwahrscheinlich nicht geschehen. Aber Gottvertrauen macht höchstwahrscheinlich einen glücklicheren Menschen aus Dir. Das wäre Dein Hauptgewinn: Wenn Du nicht mehr alles selbst im Griff haben musst, sondern auch einfach mal Gott machen lässt.

So lass Dir die Hände füllen und lass Dich überraschen, was ER Dir in der kommenden Woche schenken will.

Herzlich Dein *Pfarrer Torsten Schneider*
<http://www.ev-kirche-treffurt.de/>

Katholische Kirchengemeinde St. Marien



Die katholische Kirche ist jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen



Bürgertestzentren der Johanniter im Wartburgkreis

Montag 13 – 16 Uhr:
 Regionalgeschäftsstelle der
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg

Dienstag 15 – 19 Uhr:
 Normannsteinhalle Treffurt
 Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14 – 16 Uhr:
 Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen
 Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14 – 16 Uhr:
 Alte Schule Ifla
 Feldstraße 1, 99830 Ifla

Freitag 14 – 16 Uhr:
 Chorzentrum Mihla
 Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Die angegebenen Zeiten können
nach Bedarf angepasst werden.

[www.johanniter.de/
westthuringen](http://www.johanniter.de/westthuringen)



JOHANNITER
 Regionalverband
 Westthüringen

Bitte beachten Sie die geänderten Zeiten für die Teststelle in Treffurt!
 Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Schulen

Suchtprävention an der Regelschule Treffurt

In der Pubertät erlernen junge Menschen Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sowie Entscheidungs- und Handlungsfreiheit. Es ist in diesem Alter also ganz normal und auch nötig, sich auszuprobieren und seine eigenen Grenzen abzustecken. Nicht allzu selten geraten Jugendliche hierbei in Situationen, die sie über- oder unterschätzen.

Um hierbei unterstützend zu wirken und Jugendliche in ihren Entscheidungen zu festigen, habe ich ein Sucht-Präventionsprogramm für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse zusammengestellt. Unterstützt hat mich hierbei in der Planung und Durchführung Thomas Györe von der Suchtberatungsstelle Kompass (Diako Thüringen).

Während der Veranstaltung wurden verschiedene Themen angesprochen: Legale und illegale Drogen, aber auch Mediensucht, die in Zeiten von Videokonferenzen, Homeschooling, Kontaktminimierung und mangelnde Freizeitalternativen eine erhebliche Rolle spielt.

Um die Thematik in ansprechender Form für die Jugendlichen zu präsentieren, haben wir uns für eine interaktive Variante entschieden: Blu:prevent ist eine digital aufbereitete Suchtprävention des Blauen Kreuzes in Deutschland und kostenfrei für Jugendliche über eine App zugänglich. Hieraus haben wir bestimmte Tools ausgewählt, zusammengestellt und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bearbeitet.

Anfänglich konnten sich die Schülerinnen und Schüler zur Auflockerung über ein Quiz spielerisch Wissen aneignen. Ein anschließender Selbstcheck über die App ergab eine Momentaufnahme des Suchtverhaltens in den jeweiligen Gruppen. Durch die digitale Aufbereitung war eine Auswertung in Echtzeit ohne Zeitverzögerung möglich. Eine wahre Lebensgeschichte eines Aussteigers, in Form einer Graphic Novel (Crystal Klar- Dominik Forster), gab einen bildlichen Einblick, wie schnell man über den Erstkonsum in unseriöse Kreise geraten kann. Ein weiteres Highlight war der Parcours im zweiten Teil der Veranstaltung. Hier konnten die Jugendlichen Erfahrungen zum Thema Sucht austauschen, eigene Verhaltensweisen reflektieren und durch Alkohol-Sucht-Brillen einen Einblick über den Kontrollverlust des Körpers bekommen. Das Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht und ist uns aus Sicht der teilgenommenen Jugendlichen durchaus gelungen. In Zukunft wird dies im Schulgeschehen der Regelschule integriert werden, um den Kindern und Jugendlichen mehr Sicherheit in ihrer Entscheidungsfindung zu geben.

Schulsozialarbeiterin Anne-Marie Schmidt



Max Gernand und Angelina Luhn bei einem „atemberauschenden Kirmestanz“, unter Einfluss der Alkohol-Sucht-Brillen



Lilly Blache unter Einfluss der Alkohol-Sucht-Brille beim Versuch entlang einer geraden Linie zu laufen.



Assoziationen, die die teilnehmenden Jugendlichen mit Sucht verbinden

Jugendarbeit

Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 03. bis 09. Mai

Wir haben uns lange nicht im Werratalboten zu Wort gemeldet. Die Infektionsschutzregeln machen auch die meisten Angebote der Jugendarbeit unmöglich. Und da die Verordnungen sich häufig genug zwischen Redaktionsschluss des Boten und tatsächlicher Veröffentlichung schon wieder geändert hatten, beschränkten wir uns auf die Pflege unserer Internet- und Facebook-Seiten. Vollständige Normalität wird wohl noch eine Weile auf sich warten lassen. Und auch dann wird sie wahrscheinlich etwas anders aussehen, als vor der Pandemie. Trotzdem gibt es doch mittlerweile genug Beständigkeit, dass es Zeit wird, auch im Werratalboten wieder auf unsere Angebote aufmerksam zu machen.

Kinder- und Jugendtreff

Das Jugendzentrum in Treffurt ist drei Mal in der Woche betreut geöffnet. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren sind willkommen.

Mo.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr
Mi.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr
Fr.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr

Unser Infektionsschutzkonzept sieht vor, sich so viel wie möglich im Freien aufzuhalten und im Gebäude „qualifizierte Gesichtsmasken“ zu tragen. Eigene Masken sind mitzubringen. Im Gebäude dürfen sich maximal 10 Besucher/innen gleichzeitig aufhalten und die Registrierung in einer online geführten Anwesenheitsliste ist zur Kontaktnachverfolgung für das Gesundheitsamt erforderlich. Die Einhaltung der Vorgaben der DSGVO und des noch strengeren kirchlichen Datenschutzrechts, dem wir als Johanniter unterliegen, ist dabei gewahrt. Die Listen werden nur für die Beantwortung von Anfragen des Gesundheitsamtes verwendet und nach 4 Wochen gelöscht. Dies dient der Nachverfolgung und Eindämmung von Infektionsketten.

Besucher_innen mit CoViD-Symptomen dürfen weiterhin nicht an den Angeboten teilnehmen. Aufgrund von Quarantäne-Anordnungen können Angebote auch kurzfristig ausfallen.

Virtueller Jugendclub

Wer nicht in den Club kommen kann oder will, kann uns auch über die Videoplattform „gotomeeting.com“ virtuell besuchen. Die Videokonferenz ist unter jugend.treffurt.de verlinkt.

Dort sind wir montags um 19:00 Uhr, mittwochs um 16:00 Uhr und freitags um 15:00 Uhr jeweils für eine Stunde online zum Quatschen über Gott und die Welt, Schulisches, Familiäres, Berufsperspektiven, Freundschaft und was sonst noch in der Corona-Zeit zu kurz kommt.

Programm für die Sommerferien:

Auch die Planung für den Sommer wird uns durch die hohen Corona-Fallzahlen nicht leicht gemacht. Wir haben aber beschlossen, optimistisch zu sein und ein ähnliches Ferienprogramm wie im letzten Jahr auf die Beine zu stellen. Alles steht natürlich unter dem Vorbehalt, dass die dann aktuellen Regeln die Durchführung nicht verbieten. Die Planung kann sich noch ändern. Spätestens zum 15. Mai sollen Anmeldeflyer zur Verfügung stehen. Interessenten können sich ab sofort per Email bei Jens Hartmann vormerken.

Zero-Waste-Camp vom 26. bis 30. Juli

Anstelle des eigentlich für diese Zeit geplanten internationalen „ARTour“-Jugendcamps finden 4 parallele Veranstaltungen in Luxemburg, Frankreich und Finnland zum gemeinsamen Oberthema „Zero Waste“ (Kein Müll) statt. Das Projekt wird durch die RAG Wartburgregion aus EU-Mitteln des LEADER-Programms gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm ist noch nicht ganz fertig. Weitere Infos folgen.

Kreativ-Workshop vom 02. bis 06. August

Nach dem großen Erfolg ihres Holzbauworkshops im vergangenen Jahr, wird unsere Schulsozialarbeiterin Anne-Marie Schmidt, die auch Holzbildhauermeisterin ist, auch diesmal wieder eine Kreativ-Woche anbieten. Wahrscheinlich steht diesmal das Material Ton im Mittelpunkt, aber auch andere Materialien haben ihren Platz. (TN-Beitrag 5 €)

Tagesveranstaltungen

Für den Rest der Ferien planen wir in jeder Woche zwei Tagesveranstaltungen. Die Termine können sich noch verschieben. Teilnahmebeiträge stehen jeweils in Klammern dahinter:

- Wasserschlacht und große Spiele am Jugendzentrum am 9. und 11. August (kostenlos)
- Eine Städtetour mit Besichtigung und Stadtbummel am 16.08. (10 €)
- Eine Radtour zum Wanfrieder Freibad am 18.08. (1 €)
- Ausflug in den Kletterwald am 23.08. (10 €)
- Wanderung und Grillen oder Abkochen rund um Treffurt am 15.08. (2 €)
- Radtour mit Minigolf und Freibad am 30.08. (2 €)
- Kanutour auf der Werra am 25.08. (10 €)

Was noch nicht geht:

Unsere AGs können wir durch die Bank im Moment nicht anbieten. Die Juggemeisterschaft und auch das internationale „ARTour“-Jugendcamp mit unseren Freunden aus Frankreich, Finnland und Luxemburg werden nicht stattfinden.

Kontakt:

Joana Schultz:

Mobil: 0172 - 10 65 944

joana.schultz@johanniter.de

Jens Hartmann: Mobil: 0162-23 55 380
 jens.hartmann@johanniter.de
 Schulsozialarbeit: Anne-Marie Schmidt
 Mobil 0162-4020475
 anne-marie.schmidt@johanniter.de
 Webseite: jugend.treffurt.de
 Facebook: fb.com/jatreffurt
 Instagram: jugendarbeit_treffurt
 Postanschrift:
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • RV Westthüringen
 - Jugendarbeit Treffurt -
 Klosterstraße 19
 99831 Creuzburg
 Fax: 036926-7109-22

Vereine und Verbände

Die Johanniter aus Westthüringen bieten für euch eine E-Learning-Plattform zur Durchführung von Antigen-Schnelltest-Schulungen an



Die Antigen-Schnelltest-Schulung richtet sich an das Personal in Kitas und Schulen, an Firmen sowie an Privatpersonen. Die Schulung erfolgt ausschließlich online.

In diesem Online-Kurs lernt der Teilnehmer wie Antigen-Tests vorbereitet und durchgeführt werden. Ihr werdet in die Anwendung von Antigen-Schnelltests auf Sars-CoV-2 eingewiesen und könnt diese im Anschluss vorbereiten und bei anderen Menschen durchführen.

Wir gehen unter anderem auf folgende Fragen ein:

- Wie funktionieren Antigen-Schnelltests auf SARS-CoV-2?
- Was muss bei der Vorbereitung und Durchführung der Tests beachtet werden, damit es zu zuverlässigen Ergebnissen führt?
- Wie geht ihr richtig mit den Ergebnissen um?

Die Schulungen können online gebucht werden und man kann den Kurs unabhängig vom ausgewiesenen Schulungstermin absolvieren. Der Kurs kostet 10,00 Euro pro Teilnehmenden.

Mehr Informationen gibt es unter www.johanniter.de/westthueringen und telefonisch unter 036926/71090 bei den Johannitern in Westthüringen.

SG Falken

Rückblick auf die annullierte Saison 2020/2021 & Interview mit Trainer Marcel Gay

Am 19. April wurde es amtlich. Der Thüringer Fußball-Verband annulliert die aktuelle Punktspielsaison. Im Schreiben des TFV heißt es: „Die Punktspielsaison 2020/21 wird auf der Grundlage der Spielordnung § 11 Ziffern 4 und 5 in allen Spielklassen des Landes und der Kreise annulliert und nicht gewertet. Alle zum Zeitpunkt der Annullierung aktiven Mannschaften behalten für die Folgesaison 2021/22 den Startplatz in der jeweiligen Liga. Vom Beschluss ausgenommen sind die Landespokalwettbewerbe der Männer, Jugend, Frauen- und Mädchen sowie der Fußballkreise.“ Die SG Falken belegte in der Kreisliga Staffel 3 den vierten Tabellenplatz. Wir sprachen mit Trainer Marcel Gay über die vergangene Spielzeit und geben einen kleinen Statistischen Rückblick auf die Saison 2020/2021.



Interview Marcel Gay - SG Falken

Marcel, das letzte Spiel der SG Falken ist nun 158 Tage her. Es war ein torreiches Spiel. 8:5 musste man sich am Ende dem SV Eckardtshausen geschlagen geben. Deine Erinnerungen an das Spiel?

„Es war ein Wechselbad der Gefühle. Am Geißbrain kann man verlieren, aber es muss nicht zwingend so sein.“

Die Saison ist nun auch in Thüringen abgesagt. Für dich eine logische Konsequenz?

„Leider ja.“

Wie hätte man die Saison zu Ende spielen können? Wie ist deine Meinung zur Vorgehensweise des Verbandes?

„Unter den aktuellen Voraussetzung welche uns die Regierung gibt eher nicht. Dem Verband sind hier leider die Hände gebunden und ich finde die Vorgehensweise des Verbandes richtig, auch wenn das Ganze gesehen eine Katastrophe für den Sport ist.“

Die SG Falken beendet die Saison auf Platz 4 mit zwei Punkten Rückstand auf dem Tabellenführer. Wie schätzt du diese Saison ein? Was lief gut, wo ist Verbesserungspotenzial vorhanden und was wünschst du dir für die Zukunft von deiner Mannschaft? Welche Schulnote (1-6) würdest du euch geben?

„Ich würde uns eine 2- geben. Wenn mir einer am Anfang der Saison gesagt hätte, wir erreichen Platz 4, hätte ich das sofort unterschrieben. Ich glaube uns kann man als große Wundertüte der Liga bezeichnen. An guten Tagen schlagen wir jeden in der Liga und an schlechten Tagen holen wir noch nicht mal die „Goldene Ananas“. Aber so ist das nun mal in der Kreisliga. Verbesserungspotenzial sehe ich an der Trainingsbeteiligung. Da ist deutlich Luft nach oben, bei allen.“

In der Fairnesstabelle liegt die Mannschaft auf Rang 2. Ist die Mannschaft zu brav oder bist du zufrieden mit der Spielweise?

„Zu brav will ich nicht sagen, aber ab und zu sollte man auch mal ein taktisches Foul ziehen um den Spielfluss des Gegners zu unterbrechen. Ansonsten passt das schon.“

Gibt es ein Spiel aus der Saison was besonders in Erinnerung geblieben ist? Mit positiver oder negativer Erinnerung?

„Positiv unser 6:1 Heimsieg gegen den Staffelfavoriten FSV Behringen, welches auch in der Höhe verdient war. Das war ein Tag an dem Alles gepasst hat. Vor allem die 3. Halbzeit war der absolute Kracher. Negativ war die 0:4 Auswärtsniederlage nur eine Woche später in Berka. Keiner konnte an seine Leistungen der Vorwoche anknüpfen. Eine absolut verdient Niederlage.“

Welcher oder welche Spieler haben für dich den größten Sprung in den absolvierten Spielen gemacht?

„Diese Frage stellt sich mir nicht, als Team funktioniert man nur wenn alle ihre Leistungen bringen und sich weiter entwickeln. Wenn das als Team funktioniert, macht auch jeder einzelne einen Sprung nach oben.“

Im Vergleich zu den Topmannschaften der Liga hat man zwar ein Spiel mehr, stellt aber die beste Offensive der Liga. Knapp die Hälfte der erzielten Tore wurden von den beiden Handballern aus der Mannschaft erzielt. Dein Kommentar dazu?

„Ein schlechter Handballer, ist immer ein besserer Fussballer. Nein, Spaß bei Seite. Wir sind grundsätzlich offensiv stärker als defensiv, das war in Falken schon immer so. Wir haben mit Tobias Wiegand und Julian Nennstiel unheimlich Power und Qualität auf den Außenbahnen. Timo Merten in der Zentrale ist schon seit Jahren einer der besten in dieser Liga. Davon profitiert Calli natürlich, wobei sich seine Abschlussqualitäten enorm verbessert haben. Wenn wir jetzt noch Sascha Fiedler an Bord gehabt hätten, wäre sogar noch mehr als Platz 4 möglich gewesen. Für ihn tut es mir besonders leid, dass er aufgrund seiner Verletzung schon mehr als ein Jahr keinen Fußball und Handball spielen konnte. So einen Typen wünscht sich jede Mannschaft und ich gebe die Hoffnung nicht auf, ihn irgendwann nochmal im Dress der SG Falken auf dem Platz zusehen.“

Die Sehnsucht nach Training und den Spielen ist groß. Wie denkst werden die Schritte zurück zur Normalität aussehen?

„Die Frage ist doch, was werden wir in Zukunft unter Normalität verstehen? Klar hätten wir alle mal wieder Bock zu kicken. Auch die Gemeinschaft nach dem Training oder Spiel fehlt gewaltig. Einfach mal ein Bierchen trinken, eine Bratwurst naschen und vor allem mal wieder gepflegt ein Schwätzchen halten, das wäre geil. **Stehen schon personelle Veränderungen im Kader an? Was ist bekannt und spruchreif?**

„Wir konnten im Winter mit Norman Hopf aus Scherbdä einen erfahrenen Spieler für uns gewinnen. Über weitere Veränderungen sprechen wir erst, wenn sie spruchreif sind.“

Von der Kreisliga ab zur Nationalmannschaft. Glaubst du, dass Joachim Löw auf der Trainerbank sitzt bei der anstehenden Europameisterschaft?

„Ja. Wer will sich denn sonst der Haufen zur Zeit antun?!“

Europameisterschaft. Deine Favoriten auf den Titel und wie weit kommt die DFB-Elf?

„Ich denke wir werden ins Viertelfinale kommen. Favorit auf den Titel gibt es in meinen Augen mehrere, aber ich denke dass es Belgien oder England wird.“

Wie sieht deine Zeit im anhaltenden Lockdown und ohne Training aus?

„Viel arbeiten und wenn ich nicht arbeiten bin, dann genieße ich den Frühling in meinem neuen Schrebergarten.“

Statistik SG Falken 2020/2021

Tabellenplatz (Heim / Auswärts / Fairness): **4 (4 / 7 / 2)**

Spiele: **8 (4 Siege / 2 Unentschieden / 2 Niederlagen)**

Torekonto: **35:23 (+12)**

Punkte: **14**

Tore/Spiel: **4,4**

Gegentore/Spiel: **2,9**

Durchschnittsalter: **30,1 Jahre**

Anzahl Torschützen: **10**

Meiste Einsätze: Christoph Junge & Christian Stein (720 Minuten), Michael Hagedorn (718), Pascal Luhn (694), Johnny Dietzel (639)

Meiste Tore: Pascal Luhn (10 Tore), Tobias Wiegand (7), Timo Merten (6), Maurice Kühne (4), Johnny Dietzel & Jannes Krause (2)

Meiste Assists: Timo Merten (8 Assists), Pascal Luhn (6), Julian Nennstiel & Daniel Ahbe (4), Tobias Wiegand & Andreas Fiedler (3), Johnny Dietzel (2)

Meiste Scorerpunkte: Pascal Luhn (16 Punkte), Timo Merten (14), Tobias Wiegand (10), Julian Nennstiel & Maurice Kühne (5), Johnny Dietzel & Daniel Ahbe (4)

Sportliche Grüße

SG Falken 1948 e.V.

Historisches

1961 - Vor 60 Jahren in Falken (Teil 1)

Einblicke in das Leben im Ort und Berichte über wichtige Ereignisse gibt der damalige Ortschronist Rudolf Noll:

„In der ersten Gemeindevertreterversammlung dieses Jahres wurden die Arbeitspläne der Gemeindevertretung und des Rates der Gemeinde sowie der Jugendförderplan für 1961 angenommen und bestätigt. Gleichzeitig wurde über die Erfüllung des Haushaltsplanes 1960 und über die Planerfüllung der Landwirtschaft 1960 berichtet. Nach einer Auswertung des VI. Deutschen Bauernkongresses wurde die Aufstellung eines Dorfklubs bestätigt.“

Nachdem bereits im April des vorigen Jahres vom demokratischen Block beschlossen wurde, einen Dorfklub zu gründen, um die Kulturarbeit in unserer Gemeinde auf ein höheres Niveau zu bringen, konnte jetzt endlich die Bildung eines Dorfklubs durchgeführt werden. Unter der Anleitung des Kollegen G. von der Kulturabteilung beim Rat des Kreises fand die erste konstituierende Sitzung statt. Vertreter aus allen Schichten der Bevölkerung fanden sich im Klubrat zusammen, der nun in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung das kulturelle Leben im Dorf gestalten soll. Wenn auch vordem schon Interessengemeinschaften für Theater, Film, Chor, Laienspiel, Musik Fotografie, Bücherei u. a. bestanden, sollen dieselben nun unter dem Dorfklub zu einem Kulturzentrum zusammengefasst werden, in welchem unter kollektiver Leitung die kulturelle Massenarbeit durchgeführt werden soll. Wir hoffen, dass die Zusammensetzung des Klubrates die Gewähr bietet, uns recht bald mit den ersten Veranstaltungen zu überraschen und dass recht bald viele Mitarbeiter in dem Dorfklub vereint werden. Auf dem Papier allein nützt uns der Dorfklub gar nichts. Ein Werbeabend, vielleicht noch zur Faschingszeit, bestimmt aber im Winterhalbjahr, würde den richtigen Auftakt zu den umfangreichen Arbeiten geben.“

Die Zusammensetzung dieses Dorfklubs war so gestaltet, dass jede „Sparte“ kultureller Arbeit vertreten sein sollte und wohl auch war. Das reichte vom Chor über die Sportgemeinschaft bis hin zur Jugend, die für die Organisation des Pfingst- und Kirmesfestes verantwortlich war. Jedes Jahr wurde ein Arbeitsplan erarbeitet mit vielfältigen Veranstaltungen. Das Programm, monatlich festgehalten, war sehr vielfältig, gab es doch im Dorf ein reges Vereinsleben. Es beinhaltete öffentliche Veranstaltungen der einzelnen Vereine, wie z. B. Vereinsbälle, Sportveranstaltungen, Geflügel- und Kaninchenausstellungen, Discos und Jugendtanzveranstaltungen bis hin zu Pfingst- und Kirmesfest sowie den sehr beliebten Sommernachtsbällen. Diese Aufzählung erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein Blick in die Arbeitspläne des Dorfklubs der späten 70er und frühen 80er Jahre zeigt jährlich u. a. bis zu 25 Tanzveranstaltungen, also durchschnittlich jede 2. Woche. Da sage jemand, es sei nichts los gewesen! Sehr groß war die Bereitschaft vieler Bewohner, ein reichhaltiges kulturelles Leben im Ort zu gestalten. Mit den Jahren 1989/90 stellte dann der Dorfklub seine Arbeit ein. Ein nie gelöstes Problem für kulturelle Arbeit im Dorf waren entsprechende Räumlichkeiten. Der Saal der ehemalige Konsumgaststätte, früher „Oskar“, musste 1984 bautechnisch gesperrt werden, es blieb nur die 1952 errichtete, längst nicht mehr den Erfordernissen genügende „Kulturbaracke“ am Sportplatz übrig.

Auf eine weitere Erscheinung wird aufmerksam gemacht, damals ernst, heute vielleicht belächelt:

„Während man vor drei Jahren noch eine immer steigende Besucherzahl zu den Filmabenden des Kreislichtspielbetriebes verzeichnen konnte, muss man jetzt leider feststellen, dass das Gegenteil eingetreten ist. Daran sind aber nicht nur die ständig steigenden Zahlen der neu erworbenen Fernsehapparate Schuld. Auch die Werbung für den Film hat nachgelassen. Wenn bei den sogenannten ‚Spitzenfilmen‘ die Plätze im Saal alle gut besetzt sind, müsste das Filmpublikum auch soweit begeistert werden, dass bei den weniger bekannten Filmen nicht nur die 30 - 40 Stammgäste den guten Film einem guten Fernsehprogramm vorziehen. Hier muss es eine Aufgabe des neugegründeten Dorfklubs sein, durch sein Filmaktiv tatkräftig für die Filmabende zu werben. Der Kreislichtspielbetrieb müsste wieder ein Monatsprogramm veröffentlichen, aus welchem ersichtlich ist, welcher Film ins Dorf kommt. Die Ankündigung des nächsten Films im Schaukasten allein genügt nicht. Schmutzige Dorfstraßen und der Radau Halbwüchsiger in den Vorstellungen dürfen kein Hindernisgrund für den Filmbesuch sein.“

Der Forderung ‚Film aufs Land‘ muss die Tatsache folgen, dass das Land auch zum Film kommt.“

Die Filmabende fanden zu diesem Zeitpunkt im Saal der Müller-schen Gastwirtschaft (später Konsumgaststätte), darauffolgend in der bereits erwähnten Kulturbaracke am Sportplatz statt.

Wolfgang Roth

Dies und Das

Bischof Neymeyr weiht das Radhotel 1601 ein

Der Inklusionsbetrieb im Herzen Treffurts steht mit seinen Mitarbeitern und Gästen unter dem Segen Gottes

Treffurt. Für ihn war es eine Premiere, eine freudige zudem: Ulrich Neymeyr, Bischof des katholischen Bistums Erfurt, weihte das Radhotel „1601“ in Treffurt ein und stellte Mitarbeiter, Gäste und das Haus selbst unter den Segen Gottes. Ein Hotel hatte er zuvor noch nicht gesegnet, um so mehr freue es ihn, dass es sich in Treffurt um ein Inklusions-Radhotel handele.



Mitte März hatte das Hotel, in dem Menschen mit und ohne Behinderungen in einem althehrwürdigen Haus in der Innenstadt Treffurts zusammen arbeiten, nach langjähriger Sanierung eröffnet. Aber eben vorerst nur symbolisch, so Pfarrer Thomas Gehfuß, Vorstandsvorsitzender der Stiftung des St.-Johannes-Stifts Ershausen aus dem Eichsfeld, der als Betreiber fungiert. Immerhin durften schon ein paar Dienstreisende die Hotelbetten zur Übernachtung nutzen, Wirtschaftsprüfer und Soldaten, die in Impfzentren Dienst tun. Ansonsten ist auch dort Lockdown.

Für die Stadt Treffurt dankte Beigeordneter Günter Oßwald den Mitarbeitern und vor allem auch dem St.-Johannes-Stift, ohne deren Engagement das Projekt zur Rettung des Schwebdaer Hofes nicht so an Fahrt aufgenommen hätte. Gemeinsam mit den beiden benachbarten Bauten sei so ein Kleinod in der Mitte der Stadt für Menschen mit und ohne Behinderungen entstanden. Zudem werde das Radhotel den Bekanntheitsgrad der Stadt Treffurt weiter erhöhen.

Zur Einweihung mit Bischof Neymeyr trug auch die 6-jährige Hedvig König ihren Teil bei. Die Tochter von Michael König aus der Hotelleitung hatte das Bild von der Madonna di Ghisallo gemalt, das nun im Foyer eine Ehrenplatz hat. Die Madonna wurde am 13. Oktober 1949 von Papst Pius XII. zur „Fürsprecherin der Fahrradfahrer“ erklärt.

Der Bischof nutzte die Gelegenheit der kleinen Feierstunde, um sich das Haus anzuschauen. Vielleicht hat der begeisterte Radfahrer sich schon ein Zimmer für eine seiner nächsten Touren ausgesucht.

Text und Foto: Peter Rossbach, Thüringer Allgemeine

Menschen, die in unterschiedlichen Situationen die Corona-Pandemie erleben. Nun ist eine neue Geschichte aus Treffurt entstanden:

Amanda Baumbach (89), Rentnerin aus Treffurt

„Mein Alltag sieht seit einem Jahr gleich aus. Zeitung lesen, Fernsehen, mein kleiner Haushalt.“ Amanda Baumbach ist 89 Jahre alt - im Juli feiert sie ihren 90. Geburtstag. Unterstützung in alltäglichen Dingen erfährt sie von einem Pflegedienst und ihrer Familie, insbesondere ihrer Tochter Petra und Enkel Leon.



„Seit ich wieder in Treffurt wohne - seit drei Jahren - besuche ich die Tagespflege im Alten- und Pflegeheim in Treffurt. Man wird morgens zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder sicher nach Hause gebracht. Wir unterhalten uns, tauschen uns unter Gleichaltrigen aus - einige kenne ich von früher noch“, erzählt sie freudestrahlend. „Aber seit Monaten hat die Tagespflege geschlossen. Mir fehlen meine sozialen Kontakte, das gemeinsame leckere Frühstück oder Mittagessen oder auch ab und zu das Nickerchen anschließend im Ruheraum. Wenn sie nur wieder aufmachen würden!“ Das ist neben dem Wunsch, noch lange gesund zu bleiben wohl derzeit einer der größten Wünsche der Rentnerin.

„Meine Highlights sind der Friseur oder der Blumenladen in Treffurt.“ Aber das geht nicht spontan, denn die 89-Jährige ist nicht mehr so gut zu Fuß. Kurz vor der Öffnung der Tagespflege nach dem letzten Lockdown stürzte sie unglücklich und zog sich im Juni einen Oberschenkelhalsbruch zu. Sie ist glücklich, das überstanden zu haben. „Mir geht es gesundheitlich gut.“ Im Februar ist sie zum sechsten Mal Uroma geworden. Aber fast alle Enkelkinder wohnen mit ihren Familien weiter weg. Und so konnte sie die kleine Amalie nur mal kurz im Kinderwagen bestaunen - mit Abstand am Balkon - nicht mit Wiegen im Arm.

„Meine Mutter besitzt kein Smartphone, beherrscht keine Videotelefonie oder kann mal schnell eine Whatsapp versenden“, erzählt Tochter Petra, die sie fast täglich besucht und versucht, ihr den Alltag immer mal wieder aufzuheitern. „Es sind die Gespräche mit Gleichaltrigen, die ihr fehlen, vor allem die Aktivitäten in der Tagespflege“, erzählt sie.

Amanda Baumbach denkt positiv. Und möchte mit dieser Türgeschichte sagen: „Uns gibt es auch noch! Die alten Menschen, die nicht in Heimen leben sondern auf sich gestellt, allein zu Hause.“ Dafür ist sie sehr dankbar, momentan aber eben auch sehr einsam. „Ich bin schon zweimal geimpft, wie viele meiner Bekannten aus der Tagespflege auch.“ Umso schwieriger ist es nachzuvollziehen, dass keine Öffnung in Sicht ist. Sie denkt an alle 15 Weggefährten und hofft, dass alle gesund bleiben und sie sich bald wieder sehen können.

Text und Foto: Manja Rosenbusch

Die Weißstorch-Population wächst

Auch Ifta hat nun erstmals seit dem 25. März ein Storchenvaar! Auf dem Schornstein der ehemaligen Firma Kühn ist fleißig ein Nest (ohne Nisthilfe) gebaut worden, welches auch schon verteidigt werden musste, ein 3. Storch wollte sich niederlassen.



Die Brutzeit hat schon begonnen und nun sind wir natürlich sehr gespannt wie viele „neue Bewohner“ Ifta begrüßen kann. Es ist ein wunderschönes Bild, wenn Sie auf Nahrungssuche über Ifta „gleiten“. P.S.: Hat dieses 1. Storchenvaar nicht auch „Namen“ verdient?

M. Reichhard
Fotos: A. Weyh

Der GUV Hörsel/Nesse informiert:

Förderung der Fließgewässerentwicklung contra Ablagerungen und Müll am Gewässer

Der Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hörsel/Nesse ist seit dem letzten Jahr für die Unterhaltung der Fließgewässer zweiter Ordnung zuständig. Mittlerweile obliegt dem GUV eine weitere Aufgabe: Die Umsetzung von Projekten im Rahmen der „Aktion Fluss - Landesprogramm Gewässerschutz“.

Die Maßnahmen verfolgen das Ziel, den Zustand der Thüringer Gewässer zu verbessern. Dies umfasst beispielsweise Maßnahmen, wie den Um- und Rückbau von Wehren, die Schaffung artenreicher Lebensräume sowie die Initiierung einer eigendynamischen Entwicklung. Das bedeutet, den Gewässern wieder mehr Möglichkeiten für einen naturnahen Verlauf zu geben, sei es durch den Rückbau von Ufer- und Sohlbefestigungen, durch Anpflanzung gewässertypischer Gehölze, durch Aufweitungen usw. Im Gebiet des Gewässerunterhaltungsverbandes Hörsel/Nesse betrifft das eine Vielzahl von Maßnahmen, die bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden sollen. Das Land Thüringen fördert diese Projekte mit einer Förderhöhe von 100 %. Bereits in diesem Jahr sollen mehrere Maßnahmen mit einer geplanten Förderhöhe von rund 700.000 € im Verbandsgebiet beginnen. In Abhängigkeit der Art des Projekts werden die Umsetzungserfolge schnell oder aber erst in einigen Jahren sichtbar sein.

Den genannten Investitionen des Landes Thüringen stehen leider auch die unzähligen illegalen Ablagerungen und Müllentsorgungen an unseren Fließgewässern entgegen. Unabhängig vom Grundstückseigentum stellt dies eine Ordnungswidrigkeit, im Einzelfall sogar eine Straftat nach § 326 StGB dar.

Uferauffüllungen mit verschiedenstem Bauschutt, Ziegeln und vor allem Grünschnitt bestimmen das Bild in vielen Orten des Verbandsgebietes. Das Flussbett wird auf diese Weise eingengt, wodurch sich die Fließgeschwindigkeit bei Hochwasser erhöht. Die Böschung wird so noch schneller abgetragen, das Ufer bricht bevorzugt ab. Ziegeln und Bauschutt gelangen dauerhaft in die Sohle des Gewässers in der normalerweise eine Vielzahl von Lebewesen lebt. Diese benötigen jedoch ihr spezielles Sohlsubstrat. Bei Fischen sind das zum Beispiel ganz bestimmte Steinkorngrößen, die für das Laichen genutzt werden.

Der Gewässerunterhaltungsverband und auch die meisten Kommunen wären ohne die 100%-Förderung finanziell und aufgrund anderer Schwerpunkte nicht dazu in der Lage, die oben angesprochenen Maßnahmen umzusetzen. Die derzeitige Chance über die vollständige Förderung der genannten Projekte ist vielleicht einmalig. Daher sollten wir im Sinne unserer nächsten Generationen zulassen, dass Fließgewässer wieder zu sehenswerten Flüssen und intakten Ökosystemen werden und unseren Teil dazu beitragen indem wir unseren Müll, Grünschnitt und Bauschutt ordnungsgemäß entsorgen.

Für das neue Landesprogramm Gewässerschutz 2022-2027 besteht derzeit die Möglichkeit zur Stellungnahme. Nähere Informationen zum Landesprogramm Gewässerschutz finden Sie unter www.aktion-fluss.de.

Bilder+Text: GUV Hörsel/Nesse KdÖR

Bilder zum Thema aus dem Verbandsgebiet des GUV Hörsel/Nesse:



Beschleunigte Abläufe bei der Quarantäne

Im Landratsamt Wartburgkreis werden in der neugeschaffenen Stabstelle Quarantäne die behördlichen Abläufe im Zusammenhang mit der Anordnung der häuslichen Quarantäne derzeit digitalisiert, gebündelt und gestrafft.

Wer zu Corona-Zeiten das Telefon abhebt und das Gesundheitsamt in der Leitung hat, ahnt oft schon, was dies bedeutet: die Angerufenen müssen sich in Quarantäne begeben. Dazu erfolgt meist ein längeres Gespräch über eventuelle Kontaktpersonen und viele - rechtlich gesehen notwendige - Belehrungen.

Diese Anordnung wird schriftlich bestätigt - nicht nur, weil man sich das alles nicht gleich merken kann, sondern weil eine solche Bestätigung bzw. ein Bescheid zur Vorlage beim Arbeitgeber oder anderen Stellen der Verwaltung benötigt wird. Um eine zügige Aufgabenerledigung zu gewährleisten, sind im Gesundheitsamt Wartburgkreis Dienste in den Abendstunden sowie an Feiertagen und Wochenenden längst die Regel; davon waren weder Weihnachten 2020 noch Ostern 2021 ausgenommen. Mit der zwischenzeitlich über den Wert von 400 hinausgaloppierenden Inzidenz im Wartburgkreis war es auch im Rahmen sorgsam geplanter Abläufe nicht mehr in jedem Fall möglich, dass der Brief möglichst noch am Tag des Telefonanrufs zur Post geht. Denn: Selbst wenn der Mitarbeiterpool kurzzeitig verstärkt wird, so ist es doch notwendig, das zusätzlich aus allen Bereichen des Landratsamtes zusammengezogene Personal für die Aufgaben im Infektionsschutz zu schulen und die technische Infrastruktur anzupassen.

Das Landratsamt des Wartburgkreises, das bereits länger den Pfad zu einer digital und damit noch bürgerfreundlicher arbeitenden Verwaltung beschreitet, erweist sich auch in der Hochphase einer weltweiten Krise als lern- und anpassungsfähig. „Wir haben uns genau angesehen, wie wir die Strukturen und Abläufe verbessern können, damit auch bei sehr hohen Inzidenzwerten eine möglichst zügige Aufgabenerfüllung gewährleistet bleibt.“ Mit der „Stabstelle Quarantäne“ (StaQua) wird ein organisatorischer Rahmen für den ganzen Ablauf von der telefonischen Kontaktaufnahme - die bis 22 Uhr erfolgt - bis zum Versand von schriftlichen Bestätigungen und Bescheiden geschaffen. Die Bearbeitung der Vorgänge wird ab dieser Woche schrittweise komplett digitalisiert, was zu einer spürbaren Beschleunigung führen wird. „An das Analogzeitalter wird nur noch der Brief erinnern, der künftig schneller als bisher im Briefkasten der Betroffenen landet“, so Krebs.

Unabhängig davon gilt, dass bei einem Nachweis des Erregers SARS-CoV-2 eine sofortige Pflicht zur häuslichen Absonderung gilt, die Kontaktpersonen selbstständig zu informieren sind und diese dann ebenfalls zur Absonderung verpflichtet sind - nicht erst ab der behördlichen Entscheidung, sondern unmittelbar.

„Alle diese Maßnahmen dienen dazu, dass Infektionsketten zum frühestmöglichen Zeitpunkt unterbrochen werden, denn das rettet Menschenleben“, sagt Landrat Krebs.

Fördermittel für Projekte zur Demokratieförderung im Wartburgkreis

Neue Ausschreibung der Partnerschaft für Demokratie „Denk bunt im Wartburgkreis“ für das laufende Förderjahr

WARTBURGKREIS. Eigentlich waren die Fördermittel der Partnerschaft für Demokratie im Wartburgkreis bereits im Wesentlichen zweckmäßig vergeben. Aufgrund der pandemischen Lage und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit, können Projekte leider nicht wie geplant umgesetzt werden. „Der Fördermittelauftrag hatte einen erfreulich großen Rücklauf und unser Aktions- und Initiativfonds war sehr deutlich überzeichnet. Die Entscheidungsfindung im Begleitausschuss war herausfordernd und zielführend. Insofern ist es für uns bedauerlich, dass wir konstatieren müssen, dass bereits bewilligte Projekte nicht umgesetzt werden können. Allerdings stehen wir so auch vor der schönen Situation, dass Fördermittel wieder frei geworden sind und wir erneut in die Ausschreibung gehen“ berichtet der externe Koordinator Simon Ortner.

Bis zum **12. Mai** können gemeinnützige Vereine und Initiativen einen Projektantrag bei der Partnerschaft für Demokratie stellen. Unterstützt und gefördert werden Projekte und Aktionen zu Grund- und Menschenrechten, Demokratiebildung und Zivilcourage mit dem Ziel der Sensibilisierung und Aufklärung, Vorhaben

zur Erprobung von demokratischen Teilnehmungsformaten sowie Maßnahmen zur Stärkung der Medienkompetenz im Rahmen der Demokratiebildung. Weitere Informationen und die nötigen Antragsformulare sind auf der Homepage www.denkbunt-wartburgkreis.de zu finden.

Bisher geförderte Projekte der Partnerschaft für Demokratie „Denk bunt im Wartburgkreis“ 2021

- JOHANNITER RV WESTTHÜRNGEN E.V. - Fachliche Begleitung und Koordination von Kinder- und Jugendbeteiligung im Wartburgkreis im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie
- SOZIALWERK DES DEMOKRATISCHEN FRAUENBUNDES LANDESVERBAND THÜRNINGEN E.V. - Der Ruf nach Volksgemeinschaft und die Opfer nationalsozialistischer Euthanasie im Wartburgkreis
- KREISSPORTJUGEND EISENACH IM KREISSPORTBUND EISENACH E.V. - Demokratiefahrt
- AWO TEILHABEZENTRUM BAD SALZUNGEN - Projekt Sommerfest „Begegnungsinsel“
- FRAUEN- UND FAMILIENZENTRUM LOUISE - Wendo - Women Do It!
- RAN E.V. - Politforum
- NATUR- UND HEIMATFREUNDE BAD LIEBENSTEIN - Geschichtswerkstatt: Jüdisches Leben in Bad Liebenstein
- SOZIALWERK DES DEMOKRATISCHEN FRAUENBUNDES LANDESVERBAND THÜRNINGEN E.V. - „Digital dabei“ - Partizipationsprojekt mit digitalen Medien



Simon Ortner mit den Plakaten zum Projekt „Demokratie lesen!“
Foto: Kevin Rodeck



Der Stadtrat der Stadt Treffurt hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

öffentlicher Teil:

137-15/2020

Benennung der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

ohne

Besetzung der Schiedsstelle Treffurt für die Amtszeit 2020 bis 2025

Inhalt: Der Stadtrat wählt Frau Heike Urban als stellv. Schiedsperson.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

nicht-öffentlicher Teil:

138-15/2020

Richtlinie zur Gewährung von Fördermitteln für die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Rahmen der Städtebauförderung - Kommunales Förderprogramm

Inhalt: Der Stadtrat beschließt den Fördervorschlag

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

139-15/2020

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Treffurt

Inhalt: Der Stadtrat beschließt die Auftragsvergabe für das Los 16 (Rütelboden) an die Firma Peckruhn GmbH & Co. KG, Mihla.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

140-15/2020

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Treffurt

Inhalt: Der Stadtrat beschließt die Auftragsvergabe für das Los 17 (Fliesenarbeiten) an die Firma Kahlert & Metzler GmbH, Gotha.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

141-15/2020

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Treffurt

Inhalt: Der Stadtrat beschließt die Auftragsvergabe für das Los 19 (Malerarbeiten) an die Bosold GmbH & Co. KG, Küllstedt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	21
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
ungültige Stimmen:	0

Michael Reinz

Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Treffurt

Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge anlässlich der Ortsteilbürgermeisterwahl im Stadtteil Großburschla, der Stadt Treffurt, am Sonntag, dem 20. Juni 2021.

Die Sitzung des Wahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge gemäß § 17 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) und § 22 Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) findet **am Dienstag, dem 18. Mai 2021 um 18.30 Uhr im Rathaus der Stadt Treffurt, kleines Sitzungszimmer, 99830 Treffurt, Rathausstraße 12, statt.**

Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Der Wahlleiter ist befugt, Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Sitzungsraum zu verweisen (§ 1 Abs. 3 ThürKWO).

Der Wahlausschuss ist bei Anwesenheit des Vorsitzenden ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig (§ 4 Abs. 6 Satz 1 ThürKWG).

Der Wahlausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden (§ 4 Abs. 6 Satz 2 und 3 ThürKWG).

Treffurt, den 22. April 2021

Händel

Wahlleiter



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Stadt Treffurt

Herausgeber: Stadt Treffurt **Verlag und Druck** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadt Treffurt **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Mihla. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.